

EINZELABSCHLUSS

# Jahres- abschluss 2021



Keep Discovering

 BOREALIS



**Hinweis in Bezug auf den geschlechtergerechten Sprachgebrauch**

Die von uns gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung verzichten wir in der Regel zugunsten der besseren Lesbarkeit.



# Inhalt

## **Über Borealis** **4**

Unser Vorstand	4
Unsere Gruppenstrategie 2035	6
Unsere Werte	8

## **Unser Geschäft** **10**

## **Jahresabschluss samt Lagebericht** **15**

Bestätigungsvermerk	16
Lagebericht	20
Konzernlagebericht	28
Jahresabschluss	40
Anhang	46
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG	66



# Über Borealis

## Unser Vorstand



**Mark Tonkens**

**Finanzvorstand (CFO)**

seit November 2014

Mark Tonkens wechselte im Jahr 2009 zu Borealis. Bevor er im November 2014 die Position des CFO von Borealis antrat, war er als Borealis Senior Vice President Group Controlling tätig. Vor seiner Zeit bei Borealis hielt Mark Tonkens eine Reihe von Positionen im oberen Management der Royal Philips Group, wo er als CFO und Senior Vice President wichtiger Geschäftsbereiche und Länderorganisationen rund um die Welt tätig war, wie beispielsweise in Europa in den Niederlanden und Griechenland sowie in Asien in Taiwan und Hongkong.

**Thomas Gangl**

**Vorstandsvorsitzender (CEO)**

seit April 2021

Bevor er im April 2021 als neuer CEO zu Borealis kam, war Thomas Gangl seit 2019 OMV Vorstandsmitglied und für den Bereich Refining & Petrochemical Operations der OMV verantwortlich. In seinen 20 Jahren bei der OMV hat Thomas Gangl das Raffinerie- und Petrochemiegeschäft des Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Schaffung des Fundaments der OMV Kreislaufwirtschaftsstrategie, insbesondere durch die Einführung des chemischen Recyclings bei der OMV. Zu den Stationen seiner Laufbahn bei der OMV, wo er 1998 als Verfahrenstechniker begann, gehörten unter anderem die Position des Geschäftsführers der OMV Deutschland GmbH und die Verantwortung als Senior Vice President für den Geschäftsbereich Refining & Petrochemicals.





**Lucrèce Foufopoulos-De Ridder**  
**Executive Vice President Polyolefine und Innovation & Technologie**  
seit Jänner 2019

Lucrèce Foufopoulos-De Ridder wurde im Jänner 2019 als Executive Vice President Polyolefine und Innovation & Technologie in den Vorstand von Borealis bestellt. Sie stieß nach einer mehr als 20-jährigen Tätigkeit in der chemischen und petrochemischen Industrie zu Borealis. Zuletzt war sie als Vice President & General Manager der Geschäftseinheit Rubber Additives bei Eastman tätig. Vor dieser Tätigkeit bekleidete Lucrèce Foufopoulos-De Ridder eine Reihe von Positionen bei multinationalen Unternehmen, wie Dow Chemical, Rohm and Haas, Dow Corning und Tyco. Sie ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied bei Royal Vopak.

**Wolfram Krenn**  
**Executive Vice President Base Chemicals & Operations**  
seit Juli 2021

Wolfram Krenn wurde im Juli 2021 zum Executive Vice President Base Chemicals & Operations und Mitglied des Borealis-Vorstands bestellt. Unmittelbar vor seinem Wechsel zu Borealis hatte Wolfram Krenn bei der OMV seit 2019 die Position des Senior Vice President Refining Assets inne. Er begann seine Karriere bei der OMV 1998 als Verfahrenstechniker und sammelte internationale Erfahrung in Produktion und Operations als Leiter der Raffinerie Petrobrazi der OMV Petrom in Rumänien. Im Jahr 2018 wurde er zum Senior Vice President Site Management Schwechat, Österreich, ernannt.



**Philippe Roodhooft**  
**Executive Vice President Joint Ventures & Growth Projects**  
seit November 2017

Philippe Roodhooft wurde im November 2017 als Executive Vice President Middle East & Growth Projects in den Vorstand von Borealis bestellt, nachdem er seit 2013 als Chief Operating Officer von Borouge ADP in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig gewesen war. Davor hatte Philippe Roodhooft eine Reihe von Positionen im oberen Management in Wien inne, wie zum Beispiel als Senior Vice President Supply Chain & Produktmanagement für Polyolefine, Senior Vice President Operations für die Borealis Gruppe und als General Manager der Produktionsstandorte in Mitteleuropa.

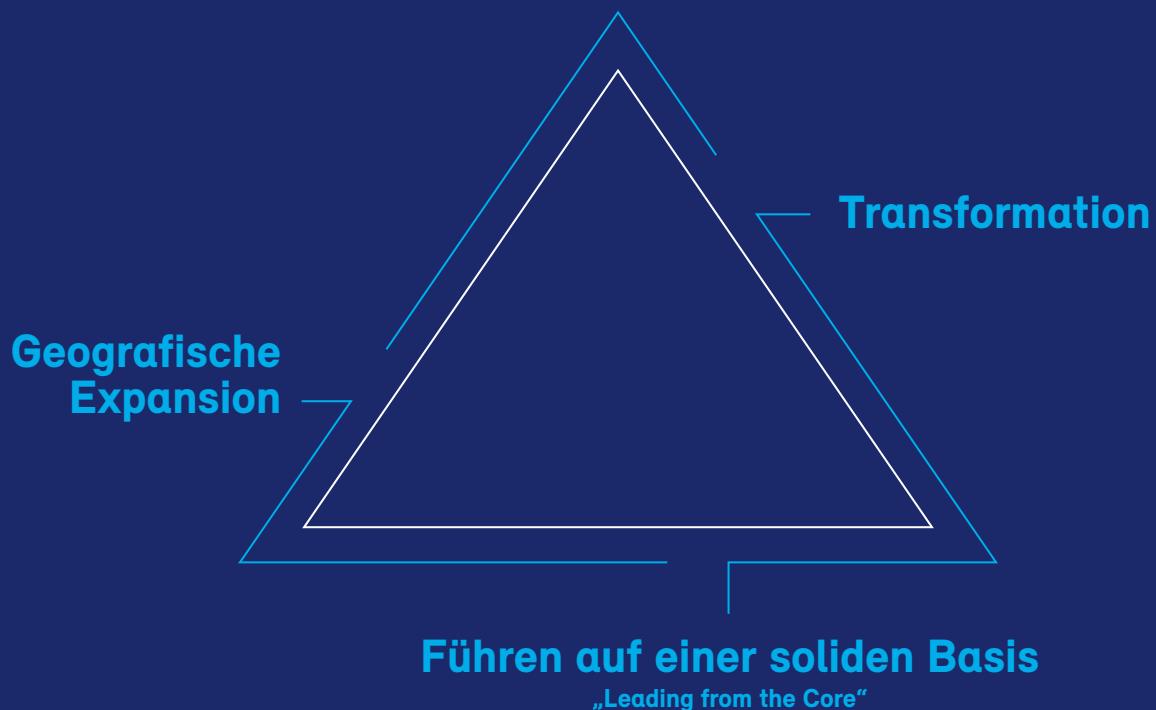




Unsere Gruppenstrategie 2035

# Das Leben verlangt **Fortschritt**

Wir entwickeln  
stets Neues,  
um unser Leben  
noch nachhaltiger  
zu machen.



#### **Geografische Expansion**

Kerngeschäft nutzen, um unseren Kunden als globaler Partner hochwertige Materiallösungen zu liefern.

#### **Nordamerika**

Wachstum durch M&A oder ausgewählte Bauprojekte zur Stärkung des globalen Fußabdrucks.

#### **Mittlerer Osten & Asien**

Auf ADNOC-Partnerschaft aufbauen, um weiteres Wachstum mit Anlagen in Abu Dhabi und Asien zu generieren.

#### **Transformation**

Einen gänzlich kundenorientierten Ansatz entwickeln, um nachhaltige, hochwertige und kreislauforientierte Materiallösungen zu liefern.

#### **Kreislaufwirtschaft**

Transformation hin zu einer echten Kreislaufwirtschaft für alle Anwendungen.

#### **Mehrwert**

Synergien aufbauen, um die Wertschöpfung durch Innovation zu ergänzen und zu beschleunigen.

#### **Führen auf einer soliden Basis**

Auf Sicherheit, Werten und Kultur aufbauen, um weiterhin starke integrierte Margen mit hochwertigen Polyolefinlösungen sicherzustellen.

#### **Nachhaltigkeit**

Umweltfußabdruck und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen in unseren Tätigkeitsbereichen verbessern.

#### **Mitarbeiter**

Wirkungsvolle Führung in einer leistungsstarken, vielfältigen und mobilen Organisation und an einem zweckorientierten Arbeitsplatz vorantreiben.

#### **Exzellenz**

Fokus auf Spitzenleistungen in allen Bereichen. Technologien und Digitalisierung nutzen, um effizienter zu werden.



# Unsere Werte

## Verantwortung

... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.

- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.

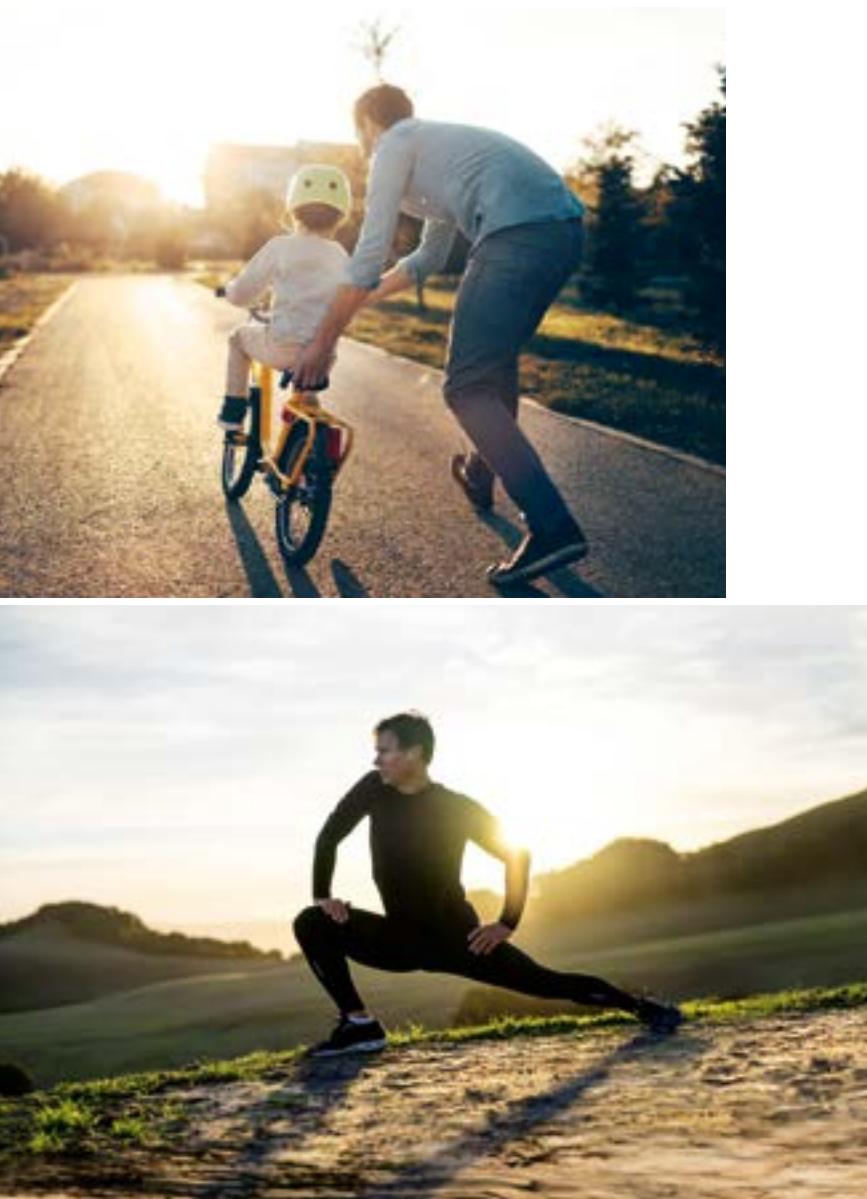


## Respekt

... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.

- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.





## Höher hinaus

... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.

- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.

## Nimblicity™

... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.

- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.



# Unser Geschäft

Borealis ist einer der weltweit führenden Anbieter von fortschrittlichen und kreislauforientierten Polyolefinlösungen und ein europäischer Marktführer bei Basischemikalien, Pflanzennährstoffen und mechanischem Recycling von Kunststoffen. Der Konzern nutzt seine Expertise und jahrzehntelange Erfahrung mit Polymeren, um innovative, kreislauforientierte Materiallösungen mit Mehrwert für Schlüsselindustrien zu liefern. Nach dem Leitsatz „Wir entwickeln stets Neues, um unser Leben noch nachhaltiger zu machen“ baut Borealis auf sein Bekenntnis zur Sicherheit, seine Mitarbeiter und auf Exzellenz. Gleichzeitig beschleunigt das Unternehmen den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft und erweitert seinen geografischen Fußabdruck.

Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich, beschäftigt rund 6.900 Mitarbeiter und ist in mehr als 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2021 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 10,2 Milliarden und einen Netto-gewinn von EUR 1.396 Millionen. Borealis steht zu 75 % im Eigentum der OMV, einem internationalen Öl- und Gasunternehmen mit Sitz in Österreich, sowie zu 25 % im Eigentum einer Beteiligungsgesellschaft von Mubadala mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Über Borealis und zwei wichtige Joint Ventures – Borouge (mit der Abu Dhabi National Oil Company oder ADNOC mit Sitz in den VAE) und Baystar™ (mit TotalEnergies mit Sitz in den USA) – stellt der Konzern Dienstleistungen und Produkte für Kunden in aller Welt bereit.

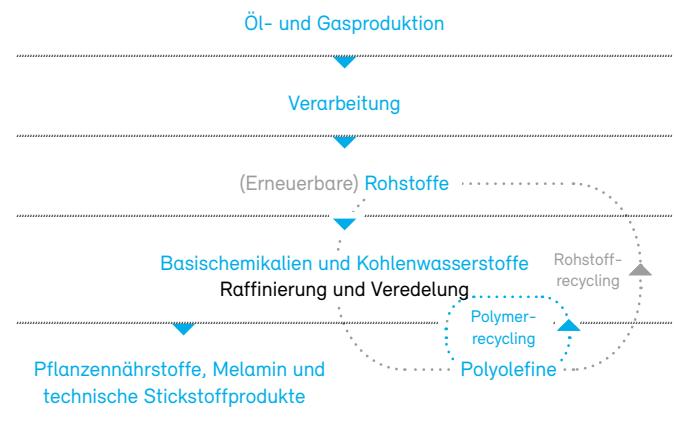
## Borealis-Strategie stellt „Value Creation through Innovation“ in den Mittelpunkt

Borealis investiert laufend in seine Mitarbeiter, die Borstar®-Technologie und andere unternehmenseigene Technologien, seine internen Abläufe und die Arbeitsprozesse mit externen Partnern. Das Ergebnis sind kontinuierliche technologische Verbesserungen.

Als Innovationsführer in seinen Branchen identifiziert und antizipiert Borealis fortlaufend bisher nicht erfüllte Marktbedürfnisse und erarbeitet entsprechende Lösungen. Proprietäre Technologien, innovative Werkzeuge und langjähriges Know-how helfen Borealis dabei, die molekularen Eigenschaften von Materialien zu entschlüsseln und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln.

Borealis unterstützt diesen Prozess durch fundierte Marktkenntnisse, einen interdisziplinären Ansatz und besonderes Augenmerk auf offene Innovation.

**Abb. 1: Chemischer Produktionsablauf**



## Bediente Marktsegmente

Borealis gliedert sein Geschäft in drei Bereiche: Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe, Melamin & technische Stickstoffprodukte.

## Polyolefine

Die von Borealis hergestellten Polyolefinprodukte mit Mehrwert sind die Grundlage vieler wertvoller Kunststoff-anwendungen, die aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Die zukunftsweisenden Polyolefine von Borealis leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energie-einsparung entlang der Wertschöpfungskette und zur effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen. In enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie bietet Borealis innovative und wertschöpfende Kunststofflösungen für verschiedene Branchen und Markt-segmente an. Die Endprodukte werden durch diese Lösungen sicherer, leichter und erschwinglicher, sind einfacher zu recyceln und tragen so zu mehr Nachhaltigkeit bei.

Borealis bietet fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen für folgende Branchen an: Konsumgüter, Energie, Healthcare, Infrastruktur und Mobilität.

## Fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen Polymerlösungen

Borealis entwickelt kontinuierlich innovative und leistungs-verbessernde Produkte wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen und verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materialien werden sowohl für neue als auch für bereits existierende Anwendungen entwickelt.



Im Bereich der Polymermodifikatoren baut Borealis sein breites Portfolio an attraktiven Lösungen weiter aus. Das Multitalent Queo™ hilft, die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie Polyethylen (PE) und konventionellen Elastomeren wie Ethylen-Propylen-Dien-Monomer zu schließen. Durch den Einsatz von Queo ist es möglich, auch die anspruchsvollsten Anforderungen an Dichtigkeit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Die hochschmelzfesten (HMS), auf Polypropylen (PP) basierenden geschäumten Produkte von Borealis erfüllen die unterschiedlichen und anspruchsvollen Bedürfnisse von Kunststoffverarbeitern und Verbrauchern in der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie. So bieten Schaumstofflösungen bei Verpackungen eine hervorragende Recyclingfähigkeit, insbesondere im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Außerdem zeichnet sich HMS PP-Schaum auch durch ein geringeres Gewicht, Hitzestabilität (wichtig für mikrowellen geeignete Verpackungen) und gute Wärmedämm eigenschaften aus.

Bei den verstärkten Polyolefinen von Borealis handelt es sich um neuartige, leistungssteigernde Materialien. Die breite Palette an Polypropylen-Verbundstoffen ist weltweit verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

#### Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Das Circular Economy Solutions Team von Borealis beschäftigt sich mit der Erschließung neuer Möglichkeiten für ein langfristiges Geschäftswachstum, vor allem in den Bereichen mechanisches Recycling, chemisches Recycling (in Zusammenarbeit mit den Borealis-Partnern – der OMV und Renasci), Wiederverwendung, erneuerbare Rohstoffe und Design für Recyclingfähigkeit (DfR).

In den letzten Jahren hat sich das mechanische Recycling als effektiv erwiesen und wird wohl auch in absehbarer Zukunft die ökoeffiziente Methode der Wahl bleiben, wenn es darum geht, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Die Kreislaufwirtschaft eröffnet neue Wege, um den Markt neu zu erfinden und zugleich natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle zu minimieren. Ein weiterer wichtiger Aspekt eines ökoeffizienten Abfallfluss managements ist DfR, das die Recyclingprinzipien direkt in den Designprozess integriert, mit dem Ziel, einen optimierten Kreislauf von Materialien für Recycling und Wiederverwendung

zu erreichen. Zu diesem Zweck arbeitet Borealis mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette – Designern, Einzelhändlern, Verpackungsproduzenten und Marken inhabern – zusammen, um Materiallösungen und -konzepte zu entwickeln, die für eine optimale Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende ihrer Lebensdauer sowie hervorragende Leistungscharakteristika von Rezyklaten sorgen.

Mit diesen fortschrittlichen Polyolefinlösungen belieferte Branchen sind:

#### Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststoff verpackungen für Lebensmittel tragen zum Beispiel dazu bei, Lebensmittel vom Erzeuger bis zum Verbraucher zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Abfüllsysteme und auslaufsicherer Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an praktischen und attraktiven Verpackungen.

Die unternehmenseigenen Premiumtechnologien, wie etwa Borstar™, werden auch für zukunftsweisende Anwendungen im Bereich flexibler Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien oder Standbodenbeutel), starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, Dünnewand- und Transportverpackungen) sowie bei Vliesstoffen und technischen Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte und technische Textilien) eingesetzt.

Innovative Polypropylenprodukte von Borealis machen Haushaltsgeräte (Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimaanlagen usw.) und Kleingeräte (wie Toaster, Ventilatoren und Elektrowerkzeuge) sowohl leichter als auch robuster, energieeffizienter und dennoch optisch ansprechend.

#### Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefin-Verbundstoffen für die globale Energiewirtschaft. Bahnbrechende



Abb. 2: Marktsektoren für die Polyolefine von Borealis



Mit unseren fortschrittlichen Polyolefinen als Neuware oder kreislauffähige Lösungen beliefern wir diese Branchen:



Konsumgüter

Energie

Healthcare

Infrastruktur

Mobilität

Innovationen auf Basis der Borlink™-Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungs-lösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Dank der einzigartigen Polymerfertigungstechnologien von Borealis werden die Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrie noch sicherer. Das Unternehmen blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen, wie beispielsweise innovative Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel, die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Polypropylen-Materiallösungen von Borealis werden zur Herstellung von Kondensatorfolienprodukten verwendet. Diese Materialien erfüllen höchste Reinheits-standards und verhelfen zu herausragenden elektrischen Eigenschaften. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink, Visico™/Amplicat™, Borstar und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Verbundstoffe, die auf die spezifischen Kundenanforderungen maßgeschneidert sind.

Mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solarmarke Quentys™ leitete Borealis im Jahr 2017 eine Revolution der weltweiten Solarindustrie ein. Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarenergie-anwendungen effektiver, erschwinglicher und langlebiger. Die Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern beispielsweise die betriebliche Zuverlässigkeit von Photovoltaik-modulen über die gesamte Produktlebensdauer. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

#### Healthcare

Borealis bietet zuverlässige Lösungen, die einen Mehrwert für das Gesundheitswesen schaffen, dank einer beeindruckenden Erfolgsbilanz im Bereich Wertschöpfung durch Innovation und einer engen Zusammenarbeit mit den Kunden.

Mit der wachsenden Bormed™-Produktpalette werden technisch leistungsfähige Polyolefine für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen für Diagnostikprodukte angeboten. Die Innovationen von Borealis tragen dazu bei, Verpackungen für den Healthcare-Sektor und medizinische Geräte sicherer und erschwinglicher

und gleichzeitig benutzerfreundlicher zu machen – ein wichtiges Kriterium in der heutigen alternden Gesellschaft.

Zu den durch die innovativen Polyolefine von Borealis optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektions-spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globaler Anbieter kann Borealis Liefersicherheit gewährleisten und technische Unterstützung bieten, die auf die spezifischen und strengen Anforderungen des Marktes zugeschnitten ist.

#### Infrastruktur

Borealis ist seit über 50 Jahren ein zuverlässiger Partner der Rohrindustrie und rüstet zahlreiche Infrastrukturprojekte auf der ganzen Welt mit modernen Werkstoffen für Polyolefin-Rohrsysteme aus. Durch das Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen.

Wasser- und Sanitärversorgungssysteme können durch den Einsatz von proprietären Materialien von Borealis effizienter und zuverlässiger werden. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Zudem bieten sie die Möglichkeit der grabenlosen Verlegung, was zu einer Senkung der Installationskosten um bis zu 60 % führt.

Auf der Basis der proprietären Borstar-Technologie bietet Borealis Rohre an, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäude-installationen und Heizsystemen.

Für den Einsatz in der Öl- und Gasindustrie bietet Borealis zuverlässige und qualitativ hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

#### Mobilität

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefin-werkstoffe für technische Anwendungen in der Mobilitäts-branche.

Proprietäre Borealis-Technologien eignen sich als leichtgewichtige Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi und technische Polymere. Die Materialien von Borealis ermöglichen eine Leichtbauweise und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. So können über die Lebensdauer einer Fahrzeugkomponente, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, durch die Verwendung von 1 kg Polypropylen-Verbund-stoffen 8 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Borealis-Kunststoffe mit Post-Consumer-Recycling-(PCR-)Anteil erfüllen die wachsende Nachfrage der Industrie und der Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ermöglichen. Durch die Kombination von PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Herstellung von Spitzenprodukten mit gleichbleibender Qualität werden während der Lebens-dauer des Produkts weniger Ressourcen verbraucht und es entsteht weniger Abfall.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungs-systeme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserie-teile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbund-anwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

#### Basischemikalien

##### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis produziert eine breite Palette von Produkten für den Einsatz in unterschiedlichen Branchen, darunter Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen. Das Unternehmen bezieht seine Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen werden diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie umgewandelt, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen und Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus in einer Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen bezogen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von



Nebenprodukten aus dem Dampfspaltverfahren, darunter Butadien, Butenverbindungen und Pygas, werden auch auf internationalen Märkten verkauft.

Phenol, Benzol, Cumol und Aceton werden in Finnland hergestellt und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie verkauft. In Skandinavien und im Baltikum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt wird. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte verwendet.

Um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft aktiv voranzutreiben, hat Borealis begonnen, auch erneuerbare und chemisch recycelte Rohstoffe zu verarbeiten.

#### **Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte**

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus, das über mehr als 60 Lagerhäuser in ganz Europa und eine Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen verfügt.

#### **Pflanzennährstoffe**

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Voraussichtlich wird die Weltbevölkerung bis 2050 von heute 7,6 Milliarden auf über 9,6 Milliarden Menschen anwachsen, und immer mehr Menschen werden in dicht besiedelten städtischen Ballungsräumen leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird auch mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernterträgen steigen. Da die Flächen für die landwirtschaftliche Expansion begrenzt sind, müssen die Erträge optimiert werden. Gleichzeitig haben viele Staaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Die Borealis-Produktpalette umfasst Stickstoffdünger, NPK-Mehrährstoffdünger und Spezialdünger mit verschiedenen Rezepturen mit Primär- und Sekundärnährstoffen sowie Spurenelementen. Die außereuropäischen Märkte werden hauptsächlich über das Vertriebsnetz von Borealis Rosier bedient.

#### **Melamin**

Borealis produziert Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am deutschen Standort Piesteritz. Das aus Erdgas gewonnene Melamin ist zu einem unverzichtbaren Material für die weltweite Produktion von Kunstharzen geworden. Rund 80 % der Melaminproduktion von Borealis sind für die Holzwerkstoffindustrie bestimmt, zum Beispiel für dekorative Oberflächenbeschichtungen. Bei der Produktion von Gegenständen des täglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel bei der Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

#### **Technische Stickstoffprodukte**

Mit den Rohstoffen Harnstoff, Ammoniak, Ammoniumnitrat und Salpetersäure werden verschiedene technische Stickstoffprodukte hergestellt.

#### **AdBlue®**

AdBlue, eine hochreine, wässrige Harnstofflösung, wird als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel für Lkws, Busse, Traktoren, Baumaschinen und Diesel-Pkws verwendet.

#### **Ammoniak**

Ammoniak, eine Verbindung aus Stickstoff und Wasserstoff, hat viele Verwendungsmöglichkeiten: als Vorprodukt oder Zwischenprodukt bei der Herstellung von stickstoffhaltigen Materialien, als Kältemittel in Kühlsystemen, als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel oder als Härtemittel für Metalloberflächen.

#### **Harnstoff**

Harnstoff ist eine synthetisch hergestellte organische Verbindung aus Ammoniak und Kohlendioxid. Er wird bei der Herstellung von Melamin und den in Spanplatten verwendeten Leimen, aber auch als Rohstoff für Harze und als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel eingesetzt.



# Jahres- abschluss

samt Lagebericht



# Bestätigungsvermerk<sup>1)</sup>

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahrs waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

## Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Sachverhalt

Die Borealis AG, Wien, hat Anteile an verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von EUR 2.151,2 Millionen zum 31. Dezember 2021. Unter anderem zeigen folgende Anteile an verbundenen Unternehmen dabei ein negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021:

- Rosier S.A., Moustier, Belgien
- Borealis Circular Solutions Holding GmbH (vormals CERHA HEMPEL Leilani Holding GmbH), Wien, Österreich
- Borealis Sverige AB, Stenungsund, Schweden
- Borealis USA Inc., Port Murray, USA
- mtm plastics GmbH, Niedergebra, Deutschland

Zudem weist die France S.A.S., Frankreich, aufgrund des erwarteten Verlusts, der sich aus dem geplanten Verkauf ihrer Tochtergesellschaften Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S., Frankreich, und Borealis Chimie S.A.S., Frankreich, ergeben wird, einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung auf.

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Gemäß § 207 UGB sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen außerplanmäßig abzuschreiben, wenn diese nicht werthaltig sind. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 mussten bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie berücksichtigt werden. Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass aufgrund eines negativen Eigenkapitalwerts im Bewertungsmodell dauerhafte Wertminderungen zum 31. Dezember 2021 gegeben sind. Daher wurde die Beteiligung an der Rosier S.A., Belgien, zu 100 % wertberichtet und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 38,7 Millionen im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst. Die gegenüber der Rosier S.A., Belgien, gewährten Forderungen wurden ebenfalls auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Infolgedessen wurden die Forderungen um EUR 40,6 Millionen wertberichtet.

Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Borealis France S.A.S., Frankreich, zu 100 % wertberichtet und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 394,9 Millionen im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Angesichts der Komplexität der Wertminderungsmodelle, der Schätzungsunsicherheit, die mit der Ableitung der verwendeten Daten verbunden ist sowie der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit von den Anteilen an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen die entsprechenden Bewertungsmodelle geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter beurteilt. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Annahmen zur Ableitung der zukünftigen Zahlungsströme auf dem jüngsten vom Management erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünfjahresplan basieren. Wir haben insbesondere überprüft, ob die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im aktuellen Plan angemessen berücksichtigt wurden. Unsere internen Spezialisten haben geprüft, ob die für den Diskontierungszinssatz verwendeten Annahmen sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente den externen Markt- und Branchendaten entsprechen. Des Weiteren haben wir untersucht, ob die verwendeten Modelle den anerkannten Bewertungsgrundsätzen gemäß KFS/BW1 entsprechen, rechnerisch richtig sowie konsistent zum Vorjahr sind und die verwendeten Annahmen plausibel und vertretbar sind.

Die Bewertungsmodelle sowie die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und Parameter – auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie –, der entsprechende Wertminderungsbedarf und die damit verbundenen Angaben sind vertretbar.

#### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Anhang im Abschnitt F. Finanzergebnis erläutert.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Finanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmensaktivität anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmensaktivität einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.



Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmensaktivität zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

##### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

##### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Februar 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Februar 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Alexander Riavitz.

Wien, 17. Februar 2022  
**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

**Mag. Alexander Riavitz e.h.**  
Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



# Lagebericht zum 31. Dezember 2021

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Nach dem beispiellosen Einbruch des Ölpreises im Jahr 2020 infolge der globalen COVID-19-Pandemie erholte sich der Preis für Rohöl der Marke Brent im Jahr 2021 deutlich. Als Länder auf der ganzen Welt die pandemiebedingten Einschränkungen zu lockern begannen, bewirkte die daran anschließende wirtschaftliche Erholung eine Belebung der Nachfrage. Der Ölpreis kletterte von 55 USD/bbl im Jänner 2021 auf einen Höchststand von 84 USD/bbl im Oktober, den höchsten Wert seit 2014. Insgesamt lag der Durchschnittspreis von 71 USD/bbl für Rohöl der Marke Brent im Jahr 2021 sowohl über dem Vorjahresdurchschnitt von 42 USD/bbl als auch über dem Durchschnittspreis von 64 USD/bbl vor der Pandemie im Jahr 2019 – ein deutliches Zeichen für eine Erholung.

Der Naphtapreis entwickelte sich ähnlich wie der Ölpreis und stieg stetig von 500 USD/t im Jänner 2021 auf einen Höchststand von 763 USD/t im Oktober 2021, bevor er am Jahresende leicht auf 698 USD/t nachgab. Auch die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von den sich erholenden Märkten positiv beeinflusst: Der Ethylenpreis erhöhte sich von 860 EUR/t zu Jahresbeginn auf einen Höchstpreis von 1.283 EUR/t im November und schloss am Jahresende bei 1.273 EUR/t. Der Propylenpreis kletterte von 800 EUR/t im Jänner auf 1.288 EUR/t im November und hielt dieses Niveau bis zum Jahresende.

Die Absatzmengen der Polyolefine von Borealis haben sich in einem, nach wie vor von der Pandemie geprägten Umfeld, dennoch verbessert. Sie erhöhten sich 2021 um 2 % gegenüber dem Vorjahr und um 4 % gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 auf 3,95 Millionen Tonnen. Dieses außergewöhnlich starke Ergebnis ist der soliden Nachfrage nach Polyolefinen geschuldet. Sie zog bereits vor den ersten Anzeichen einer Konjunkturerholung Anfang 2021 an, die vor allem die Bereiche Energie, Rohre und fortschrittliche Produkte betraf. Gleichzeitig kam es zu anhaltenden Lieferengpässen aufgrund von Logistikproblemen und Produktionsausfällen in der Industrie. Die integrierten Margen der Olefinbranche kletterten auf ein Rekord-Niveau und sorgten so für einen herausragenden Gewinnbeitrag des Polyolefingeschäfts.

Die Marge der Olefinbranche stieg ebenfalls im Jahr 2021, wenn auch nicht ganz so stark wie die der Polyolefinbranche. Das ist teilweise auf die steigende Nachfrage während der Konjunkturerholung zurückzuführen, die jedoch durch Lieferschwierigkeiten aufgrund von Produktionsausfällen geprägt war. Infolgedessen fiel der Gewinnbeitrag aus dem Kohlenwasserstoffgeschäft höher aus als im Jahr 2020, blieb aber unter dem Niveau von 2019, da sich das Cracken leichter Rohstoffe als nicht mehr so vorteilhaft erwies.

Vor allem dank des höheren Absatzes von Polyolefinen lag der Gesamtumsatz der Borealis AG 2021 um 50 % über dem Wert des Jahres 2020.

Das Betriebsergebnis stieg von einem Gewinn von EUR 353,0 Millionen im Jahr 2020 auf einen Gewinn von EUR 1.336,3 Millionen im Jahr 2021.

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie konnte Borealis seine wichtigen globalen Wachstumspläne im Jahr 2021 deutlich voranbringen. Im November unterzeichneten Borealis und ADNOC einen endgültigen Investitionsvertrag über USD 6,2 Milliarden für den Bau der vierten Borouge-Anlage im Polyolefin-Produktionskomplex in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate. Die Erweiterung von Borouge wird die wachsende Kundennachfrage im Mittleren Osten und Asien mit differenzierten Polyolefinlösungen für die Bereiche Energie, Infrastruktur und fortschrittliche Verpackungen bedienen. Mit einer jährlichen Polyethylen-Produktionskapazität von 6,4 Millionen Tonnen wird Borouge zum weltweit größten Single-Site-Polyolefinkomplex ausgebaut. Das Projekt umfasst die Errichtung eines Ethancrackers, zweier hochmoderner Borstar®-Polyethylenanlagen, einer Produktionsanlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) und einer Hexen-1-Anlage. Eingesetzt werden dabei führende Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz und der Senkung von Emissionen. Dauerhaftes Abfackeln wird es nicht mehr geben. Für ihre Produktionsbetriebe beschafft die neue Anlage ihren Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Eine Explorationsstudie prüft derzeit, ob durch eine Kohlenstoffabscheidung die Emissionen von Borouge 4 um bis zu 80 % gesenkt werden könnten.



Baystar™ ist ein 50/50-Joint-Venture zwischen Borealis und Total Petrochemicals & Refining USA Inc. in Texas, USA. Baystar baut derzeit eine Borstar® Polyethylen Anlage in Bayport, Texas, USA, mit einer jährlichen Kapazität von 625.000 Tonnen pro Jahr. Des Weiteren errichtet Baystar einen Dampfcracker mit einer Kapazität von einer Million Tonnen pro Jahr in Port Arthur, Texas, USA. Dieses Vorhaben trägt mehr als eine Million Tonnen zur jährlichen Produktionskapazität für Polyolefine bei. Entscheidend ist jedoch, dass Borealis seine nordamerikanischen Kunden erstmals mit lokal produzierten Borstar-Produkten beliefern kann. Der ungewöhnlich harte Winter 2021 hat sich auf fast alle petrochemischen Betriebe an der Golfküste ausgewirkt; das Baystar-Projekt war davon auch betroffen.

Die neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab, die in Kallo, Belgien neben der bereits bestehenden PDH-Anlage errichtet wird, macht trotz der pandemiebedingten Auswirkungen Fortschritte. Mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 1 Milliarde zählt das Projekt zu den größten in der petrochemischen Industrie und ist die größte Einzelinvestition, die Borealis jemals in Europa getätigt hat. Trotz der außergewöhnlichen Projektgröße konnte ein herausragendes Sicherheitsergebnis erzielt werden; außerdem wurde hierfür die Lieferung einer der größten jemals verschifften Einzelanlagen in den Hafen von Antwerpen erfolgreich abgewickelt.

Im Juli kündigte Borealis den Erwerb einer 10%igen Minderheitsbeteiligung an Renasci N.V. (Renasci) an, einem Anbieter innovativer Recyclinglösungen mit Sitz in Belgien und dem Erfinder des Smart Chain Processing (SCP)-Konzepts. Dieser Erwerb folgte im Anschluss an eine frühere Abnahmevereinbarung mit Renasci, wonach pro Jahr rund 20 Kilotonnen Kreislaufpyrolyseöl (kt/J) bezogen werden sollen – ein Produkt des chemischen Recyclings, das als Rohstoff eingesetzt werden kann. Insgesamt soll mit den Vereinbarungen ökoeffizient auf eine Kunststoff-Kreislaufwirtschaft umgestellt werden.

Im Dezember gab Borealis den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Bockatech Limited (Bockatech) bekannt, einem Unternehmen für grüne Technologie mit Sitz in Großbritannien. Diese Vereinbarung intensiviert und fördert die Partnerschaft zwischen Borealis und Bockatech im Bereich nachhaltige Verpackungen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, auf der Grundlage von Recyclingfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Ökoeffizienz, einer größeren Zahl globaler Kunden und Partner entlang der Wertschöpfungskette ein breiteres Angebot leichtgewichtiger, schaumstoffbasierter Anwendungen im Bereich Verpackung verfügbar zu machen.

### Finanzergebnis

Die Finanzerträge stiegen von EUR 836,0 Millionen im Jahr 2020 auf EUR 1.535,7 Millionen im Jahr 2021. Hauptgrund für diesen Anstieg waren die höheren Dividendenerträge. Diese stiegen um 115 % auf EUR 2.021,7 Millionen. Gleichzeitig wurden jedoch Wertberichtigungen auf Finanzinvestitionen in Höhe von EUR 433,6 Millionen erfasst.

Insgesamt erzielte die Borealis AG einen Jahresgewinn von EUR 2.546,4 Millionen im Vergleich zu EUR 1.126,8 Millionen im Jahr 2020.

### Kreislaufwirtschaft

Das Bekenntnis von Borealis, den Kunststoffkreislauf zu schließen, ist in der Konzernstrategie 2035 fest verankert. Das Unternehmen setzt sich zum Ziel, dass spätestens 2025 sämtliche Konsumgüter recyclingfähig und wiederverwendbar sind und/oder mit Materialien aus erneuerbaren Quellen hergestellt werden. Borealis hat sich zudem verpflichtet, bis zum Jahr 2025 bis zu 350.000 Tonnen recycelte Kunststoffe pro Jahr zu produzieren. Fortschritte wurden im Jahr 2021 erzielt, als Borealis 77.000 Tonnen Rezyklat verkaufte und gleichzeitig eine jährliche Produktionskapazität von 100.000 Tonnen aufbaute. All diese Ziele beschleunigen den Umstieg des Konzerns weg von herkömmlichen fossilen Rohstoffen hin zum Einsatz nachwachsender Rohstoffe.



Borealis untermauert sein führendes Engagement auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft mit seiner Plattform EverMinds™, die dazu dient, Wandel zu fördern und Partner aus der Wertschöpfungskette sowie andere Stakeholder zusammenzubringen. Borealis investiert, entwickelt Innovationen und engagiert sich für eine Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, damit alle Produkte und Anwendungen ökoeffizient konzipiert werden können. Folgende Tätigkeiten zeigen einen Ausschnitt der Bandbreite der Maßnahmen im Jahr 2021.

- Borealis erweitert seine Aktivitäten im Bereich mechanisches Recycling. Im Jänner ging die hochmoderne Pilotanlage in Lahnstein, Deutschland, in Betrieb. In dieser strategischen Partnerschaft mit TOMRA werden feste und flexible gebrauchte Verpackungskunststoffe sortiert und anschließend mittels der unternehmenseigenen Borcycle™ M Plattform in voll formulierte, marktreife Polymer-Granulate verarbeitet. Auf diese Weise stellt Borealis sicher, dass hochwertiges Rezyklat für anspruchsvolle Anwendungen auf breiter Basis verfügbar ist, und treibt somit die „Schließung des Kreislaufs“ von Kunststoffen weiter voran.
- Chemisches Recycling ergänzt mechanisches Recycling zur Verwertung von Restabfallströmen, die ansonsten verbrannt oder deponiert werden würden. Chemisches Recycling hat den zusätzlichen Vorteil, dass die mit chemisch recycelten Rohstoffen gefertigten Produkte genauso leistungsstark sind wie die mit fossilen Rohstoffen produzierten. Dadurch ist es möglich, hochwertige, polyolefinbasierte Anwendungen zu fertigen, die strenge Qualitäts- und Sicherheitsauflagen, wie zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit und Lebensmittelverpackung, erfüllen. Im Juni sicherte sich Borealis die Beschaffung der gesamten Menge – rund 20 Kilotonnen pro Jahr – chemisch recycelten Materials von Renasci in Form von Kreislaufpyrolyseöl. Diese chemisch recycelten Rohstoffe werden künftig an mehreren Borealis-Produktions-
- standorten für die Herstellung von kreislauforientierten Borcycle™-C-Polyolefinen und Basischemikalien zum Einsatz kommen. Diese Tätigkeiten ergänzen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil-Technologie eingesetzt wird, um Post-Consumer-Kunststoffe chemisch zu Rohstoffen zu recyceln, die dann von Borealis zur Herstellung von Polyolefinen verwendet werden.
- Im September wurde der erste Test mit Rohstoffen aus vollständig pflanzlichen Abfallströmen an einem Borealis-Cracker in Stenungsund, Schweden, durchgeführt. Es sollte geprüft werden, ob und inwieweit dieser nachwachsende Rohstoff fossile Rohstoffe ersetzen könnte. Erneuerbare Rohstoffe bilden die Grundlage von Bornewables™, dem neuen Portfolio kreislauforientierter Premium-Polyolefine von Borealis, das 2020 eingeführt wurde. Mit dem Angebot einer sinnvollen Alternative zu herkömmlichen Rohstoffen könnte die Anlage in Stenungsund nicht nur ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern, sondern auch den Kunden von Borealis helfen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser zu erreichen und dabei bestehende Qualitätsstandards einzuhalten.
- Borealis gab den weiteren Ausbau des Projekts STOP bekannt. Das Projekt verfolgt einen „Systembefähigungs“-Ansatz und unterstützt indonesische Behörden bei der Umsetzung nachhaltiger und kosteneffizienter Abfallwirtschafts- und Recyclingsysteme. Der ganzheitliche Ansatz sieht die Sammlung, das Recycling und die ordnungsgemäße Entsorgung von Plastik, aber auch allen anderen – auch organischen – Abfallarten vor, um auszuschließen, dass weitere Abfälle in die Umwelt gelangen. Durch die Ausdehnung des Projekts auf Ost-Java werden von diesem Abfallmanagement bis zum Jahr 2025 zwei Millionen Indonesier profitieren.
- Borealis bildete eine Partnerschaft mit Lafarge, der OMV und VERBUND (kurz C2PAT) für die gemeinsame Planung und den Bau einer großtechnischen Anlage zur Abscheidung von CO<sub>2</sub> und dessen Weiterverarbeitung zu synthetischen Treibstoffen, Kunststoffen oder anderen Chemikalien im industriellen Maßstab.

## Forschung und Entwicklung – „Value Creation through Innovation“ 2021

Das beharrliche Engagement für „Value Creation through Innovation“ wird in der gesamten Polyolefin-Wertschöpfungskette angewendet und ist grundsätzlich kreislauforientiert. Es umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Konzeption über das Design, die Verarbeitung und Nutzung bis hin zur Rückgewinnung für das Recycling oder die Wiederverwendung.

Im September wurde eine bahnbrechende Innovation für die Wertschöpfungskette in der Energiebranche vorgestellt: Borealis und TOPAS Advanced Polymers entwickeln eine neue technische Werkstoffklasse für Folienkondensatoranwendungen. Das derzeit in Entwicklung befindliche EPN- (Ethylen-Propylen-Norbonen) Material wird die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Polymeren und hochwertigen Kunststoffen durch temperaturbeständigere, kosteneffizientere Folienkondensatoren schließen. Beide Partner nutzen ihre jeweilige hohe Kompetenz auf dem Feld der Polymere – Borealis als Anbieter von PP-Kondensatorfolien und TOPAS Advanced Polymers als Anbieter von Cyclo-Olefin-Copolymeren (COC) – und treiben so den Umstieg zur grünen Energie an. Im Bereich der Elektromobilität werden Inverter bei höheren Temperaturen energieeffizienter und können dadurch Strom aus erneuerbaren Quellen wie Sonnen- oder Windkraft effizienter umwandeln.

Im April präsentierten Borealis und Sulzer, ein weltweit führendes Unternehmen im Fluid-Engineering, die gemeinsame erfolgreiche Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur kosteneffektiven Extrusion expandierter Polypropylen-(ePP)Schaumstoffpartikel. Das ermöglicht die breitere und schnellere Akzeptanz dieses hochwirksamen Materials, das fortschrittliche Eigenschaften aufweist und sich gut für die Wiederverwendung oder das Recycling eignet.

Auf der Suche nach einem sinnvollen Ersatz für fossile Materialien kündigte die Schweizer Sportmarke On im November CleanCloudTM an, wonach aus Kohlenstoffabfällen (Emissionen) EVA-Schaum (Ethylen-Vinylacetat) entstehen soll. In dieser Allianz trägt Borealis die kreislauforientierten und erneuerbaren Materialien bei, die für die Produktion von EVA, dem vielseitigen Hochleistungs-

schaumstoff zur Herstellung von Schuhsohlen und anderen Teilen verwendet werden.

Im Jahr 2021 entstanden durch „Value Creation through Innovation“ und die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette zahlreiche kreislauforientierte Produkte und Prozesse. Durch die Zusammenarbeit von Bockatech und Borealis wurden Zehntausende umweltfreundlicher Trinkbecher hergestellt und auf der COP26 in Glasgow, Schottland, eingesetzt. Diese leichtgewichtigen Becher werden gesammelt und für die Wiederverwendung gereinigt, bevor sie recycelt werden. Dutch PPE Solutions plant die Verbesserung der Klimabilanz seiner Meltblown-Faserproduktion mit BorneablesTM PP, Polypropylen aus biobasierten Rohstoffen, die aus Abfall- und Reststoffströmen gewonnen werden. Borealis und Uponor Infra, Hersteller von Rohren und Formstücken, gaben die gemeinsame Herstellung einer neuen Generation von PP-Abwasserrohren bekannt, die auf einem Produkt aus dem Borneables-Portfolio basieren und eine deutlich bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweisen. Borealis und The Jokey Group, ein führender österreichischer Verpackungshersteller, haben vereinbart, gemeinsam die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft durch eine intensivere Entwicklung und Vermarktung recyclingfähiger Kunststoffverpackungen voranzubringen. Borealis, das Schweizer Molkereiunternehmen Emmi und Greiner Packaging gaben bekannt, chemisch recyceltes Polypropylen in den Bechern für trinkfertigen Eiskaffee der Marke Caffè Latte einzusetzen zu wollen. Zu Beginn des Jahres produzierte Greiner Packaging den ersten Prototypen von Lebensmittelbechern mit In-Mold-Kennzeichnung aus Borneables PP.

Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Dazu zählen Wissenschaftler und Forscher in den Innovation Headquarters in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland.



Die Zahl der Anmeldungen von Prioritätspatenten zeigt deutlich nach oben. Borealis hat insgesamt 133 neue Prioritätspatentanmeldungen beim Europäischen Patentamt eingereicht, im Vergleich zu 114 Anmeldungen im Vorjahr. Mit März 2021 hält der Borealis Konzern etwa 10.000 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.200 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht die Stellung des Konzerns als Innovationsführer der Branche.

### **Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Jahr 2021 kam es zu wesentlichen Änderungen im Vorstand von Borealis. Mit 1. April 2021 trat Thomas Gangl die Nachfolge von Alfred Stern als Vorstandsvorsitzendem (CEO) von Borealis an. Alfred Stern wurde mit April 2021 zum OMV Vorstandsmitglied für den Bereich Chemicals & Materials bestellt und wurde zudem mit April 2021 in den Aufsichtsrat von Borealis berufen. Die Position des Borealis Executive Vice President Base Chemicals & Operations wurde im Juli von Wolfram Krenn übernommen. Sein Vorgänger, Martijn van Koten, wechselte mit Juli 2021 in den Vorstand der OMV. Mit September 2021 wurde Alfred Stern als Nachfolger von Rainer Seele zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats von Borealis bestellt. Außerdem wurde Martijn van Koten zum gleichen Stichtag in den Aufsichtsrat von Borealis berufen. Mit 10. Februar 2022 wurde Alvin Teh als Nachfolger von Musabbeh Al Kaabi zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Darüber hinaus wurde Saeed Al Mazrouei zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt.

### **Förderung und Finanzierung**

Die Borealis AG profitiert weiterhin von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen sowie von einer verbesserten Liquiditätsposition nach einer Phase starker Geschäftsergebnisse. Darüber hinaus verfügt Borealis über einen gut etablierten Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Die Borealis AG hat Repräsentanzen in Abu Dhabi, Moskau und Sankt Petersburg.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht separat für die Borealis AG erfasst, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis Gruppe. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg bis zum Ende des Jahres 2021 um 11 Mitarbeiter auf insgesamt 273 an.

### **Risikomanagement**

Das Unternehmensrisikomanagement von Borealis ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung sich bei ihren Entscheidungen auf fundierte Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann. Die Risikokonsolidierung von Borealis und das Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden. Die internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsprozessen definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungssysteme. Sie verringern dadurch die Fehleranfälligkeit, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden, Fahrlässigkeit oder Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten verpflichtend umzusetzen ist.

Borealis verfügt über eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware, die in der gesamten Gruppe verwendet wird. Diese ermöglicht dem Management zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den internen und externen Abschlussprüfern, die durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren, stellt eine umfassende und effiziente gesetzliche Prüfung der Konzernabschlüsse sicher.

Neben dem Rechnungslegungsprozess ist die Borealis AG auch noch anderen Risiken ausgesetzt, wofür ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert wurde. Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, wurden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die sicherstellen sollen, dass Strategien wie geplant umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Branche, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie z. B. Innovationen, Fusionen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen des Unternehmens mit lange anhaltendem Effekt. Operative Risiken sind beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt sowie Preisrisiken in Verbindung mit Fertigprodukten, die in der täglichen Geschäftstätigkeit häufig auftreten. Sie werden mit Hilfe einer Vielzahl verschiedener Kontrollmechanismen gesteuert und betreffen gegebenenfalls auch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

Im Folgenden werden mögliche Finanzrisiken sowie die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG gesteuert. Die Borealis AG steuert die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

### Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10 % der ausstehenden externen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programmes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei der Borealis AG.

### Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf Tagesbasis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

### Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedenen Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen Schwankungen von USD, SEK und GBP im Vergleich zum EUR dar (Reihung nach Wesentlichkeit). Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich durch eine Kombination aus Devisenterminkontrakten abgesichert.



### Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu steuern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf dabei vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate erworben, die auf EUR und USD lauten. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate in Bezug auf Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Anforderungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

### Marktpreisrisiko

Das Unternehmen setzt große Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in seinen verschiedenen Produktionsprozessen ein. Das Preisrisiko bei Rohstoffen und Fertigerzeugnissen wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls abgesichert. Zusätzlich werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um durch Änderungen der Energiepreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

### Ausblick auf 2022

Borealis wandelt sich vom führenden Anbieter von Polyolefin-Neuware zu einem führenden Anbieter erneuerbarer und nachhaltiger Polyolefin-Lösungen und gestaltet so auch die Branche um. Die wegweisende Technologie und ein Portfolio an modernen und kreislauforientierten Polyolefin-Anwendungen tragen zu mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit bei. Das Management von Borealis ist zuversichtlich, die Wachstumschancen in einer Weltwirtschaft ergreifen zu können, in der die Pandemie hinter uns liegt und COVID-19 praktisch endemisch geworden ist. Es wird sich weiterhin für stetige Entwicklungen engagieren mit dem Ziel, unser Leben noch nachhaltiger zu machen, indem es Chemikalien und Kunststofflösungen anbietet, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

Der Vorstand und die Führungsebene von Borealis sind stolz auf das hervorragende Ergebnis 2021. Borealis ist gut aufgestellt, um marktbedingte und andere Herausforderungen zu meistern, und ist sicher seinen Status als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner für seine Kunden und die gesamte Wertschöpfungskette beibehalten zu können.



Wien, 17. Februar 2022

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**

**Mark Tonkens e.h.**

**Wolfram Krenn e.h.**

**Philippe Roodhooft e.h.**

**Lucrèce De Ridder e.h.**



# Konzernlagebericht <sup>1)</sup>

*Wir weisen darauf hin, dass die Vergleichszahlen rückwirkend angepasst wurden. Näheres dazu ist dem Abschnitt Rückwirkende Anpassungen im Konzernanhang zu entnehmen. Sämtliche Beträge in diesem Lagebericht verstehen sich ohne Berücksichtigung der Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der damit verbundenen zur Veräußerung gehaltenen Salden.*

## Sicherheitsperformance

Im Jahr 2021 meldete Borealis eine TRI<sup>1)</sup>-Häufigkeit („Total Recordable Injuries“) von 2,3 pro Million Arbeitsstunden. Das entspricht einer Verbesserung gegenüber der TRI-Rate von 3,9 im Jahr 2020. Gemäß seinem „Goal Zero“-Anspruch verfolgt Borealis weiterhin sein Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen in der Anlagensicherheit und der persönlichen Sicherheit. Die Unternehmensführung von Borealis setzt weiterhin alles daran, unter den internen und externen Mitarbeitern den Fokus auf Sicherheit zu stärken.

Sicherheit hat für den Konzern somit stets oberste Priorität. Borealis hält auch weiterhin an seinen Bemühungen zur Verhinderung von Coronavirus-Infektionen fest, insbesondere angesichts der raschen weltweiten Verbreitung neuer Varianten. Das ganze Jahr über wurden die 2020 eingeleiteten Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Subunternehmer und Geschäftspartner fortgesetzt und bedarfsgerecht optimiert. Dazu zählen das Einhalten von Abstandsregeln, die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung und Schutzbarrieren sowie häufigere Reinigungsmaßnahmen, strenge Hygienevorschriften und, sofern möglich, das Arbeiten im Homeoffice.

## Marktumfeld

Nach dem beispiellosen Einbruch des Ölpreises im Jahr 2020 infolge der globalen COVID-19-Pandemie erholte sich der Preis für Rohöl der Marke Brent im Jahr 2021 deutlich. Als Länder auf der ganzen Welt die pandemiebedingten Einschränkungen zu lockern begannen, bewirkte die daran anschließende wirtschaftliche Erholung eine Belebung der Nachfrage. Der Ölpreis kletterte von 55 USD/bbl im Jänner 2021 auf einen Höchststand von 84 USD/bbl im Oktober, den höchsten Wert seit 2014. Insgesamt lag der Durchschnittspreis von 71 USD/bbl für Rohöl der Marke Brent im Jahr 2021 sowohl über dem Vorjahresdurchschnitt von 42 USD/bbl als auch über dem Durchschnittspreis von 64 USD/bbl vor der Pandemie im Jahr 2019 – ein deutliches Zeichen für eine Erholung.

Der Naphtapreis entwickelte sich ähnlich wie der Ölpreis und stieg stetig von 500 USD/t im Jänner 2021 auf einen Höchststand von 763 USD/t im Oktober 2021, bevor er am Jahresende leicht auf 698 USD/t nachgab. Auch die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von den sich erholenden Märkten positiv beeinflusst: Der Ethylenpreis erhöhte sich von 860 EUR/t zu Jahresbeginn auf einen Höchstpreis von 1.283 EUR/t im November und schloss am Jahresende bei 1.273 EUR/t. Der Propylenpreis kletterte von 800 EUR/t im Jänner auf 1.288 EUR/t im November und hielt dieses Niveau bis zum Jahresende.

Die Absatzmengen der Polyolefine von Borealis haben sich in einem, nach wie vor von der Pandemie geprägten Umfeld, dennoch verbessert. Sie erhöhten sich 2021 um 2 % gegenüber dem Vorjahr und um 4 % gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 auf 3,95 Millionen Tonnen. Dieses außergewöhnlich starke Ergebnis ist der soliden Nachfrage nach Polyolefinen zu verdanken. Sie zog bereits vor den ersten Anzeichen einer Konjunkturerholung Anfang 2021 an, die vor allem die Bereiche Energie, Rohre und fortschrittliche Produkte betraf. Gleichzeitig kam es zu anhaltenden Lieferengpässen aufgrund von Logistikproblemen und Produktionsausfällen in der Industrie. Die integrierten Margen der Polyolefinbranche kletterten auf ein Rekordniveau und sorgten so für einen herausragenden Gewinnbeitrag des Polyolefingeschäfts.

Die Marge der Olefinbranche stieg ebenfalls im Jahr 2021, wenn auch nicht ganz so stark wie die der Polyolefinbranche. Dies ist teilweise auf die steigende Nachfrage während der Konjunkturerholung zurückzuführen, die jedoch von Lieferschwierigkeiten aufgrund von Produktionsausfällen geprägt war. Infolgedessen fiel der Gewinnbeitrag aus dem Kohlenwasserstoffgeschäft höher aus als im Jahr 2020, blieb aber unter dem Niveau von 2019, da sich das Cracken leichter Rohstoffe als nicht mehr so vorteilhaft erwies.

Der Absatz bei den Pflanzennährstoffen innerhalb des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis betrug zwischen Jänner und Dezember 3,9 Millionen Tonnen gegenüber 4,3 Millionen Tonnen im Jahr 2020. Grund für diesen Rückgang sind zum Teil eine sehr hohe Nachfrage im vierten Quartal 2020 mit einem zeitweilig starken Anstieg der Absatzmengen, gefolgt von einer unweigerlich rückläufigen Nachfrage zu Beginn des Jahres 2021, sowie einige operative Themen. In einem sich erholenden Marktumfeld blieben die

<sup>1)</sup> Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss der Borealis AG zum 31. Dezember 2021, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen. // 2) Die Definition der TRI-Rate wurde an die von IOGP (International Association of Oil & Gas Producers) angepasst.

Melamin-Absatzmengen mit insgesamt 143 Kilotonnen (kt) im Jahr 2021 gegenüber 147 Kilotonnen im Jahr 2020 auf Vorjahresniveau.

### Strategie

Die Konzernstrategie 2035 besteht aus mehreren zentralen Komponenten. Eine davon ist die geografische Expansion, die Borealis zum bevorzugten globalen Partner für hochwertige Werkstofflösungen macht. Zentrales Mittel dabei sind Akquisitionen und Allianzen vor allem in Nordamerika sowie im Mittleren Osten und Afrika (MEA). Transformation, vor allem der Umstieg von der linearen zur kreislauforientierten Wirtschaft, ist eine weitere Komponente. „Value Creation through Innovation“, also die Wertschöpfung durch Innovation, ist wesentlich auf diesem Weg zu einem gänzlich kundenorientierten Ansatz und zu kreislauforientierteren Polyolefinlösungen. Und schließlich baut das Motto „Leading from the Core“ – Führen auf einer soliden Basis – auf der einzigartigen Haltung von Borealis und den bestehenden kulturellen Werten auf. Dabei liegt der Fokus auf Spitzenleistungen in allen Bereichen – immer mit den Menschen an erster Stelle. Zentraler Bestandteil ist die Nachhaltigkeit, weil „Leading from the Core“ bedeutet, alle Ressourcen in allen betrieblichen Bereichen klug einzusetzen. Borealis wird seine Bemühungen hin zur Klimaneutralität weiter verstärken sowie Gesetze und strengere Rechtsvorschriften (beispielsweise die EU-Taxonomie) einhalten.

### Globales Wachstum und Akquisitionen weiter auf Kurs

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie konnte Borealis seine wichtigen globalen Wachstumspläne im Jahr 2021 deutlich voranbringen. Im November unterzeichneten Borealis und ADNOC einen endgültigen Investitionsvertrag über USD 6,2 Milliarden für den Bau der vierten Borouge-Anlage im Polyolefin-Produktionskomplex in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate. Die Erweiterung von Borouge wird die wachsende Kundennachfrage im Mittleren Osten und Asien mit differenzierten Polyolefinlösungen für die Bereiche Energie, Infrastruktur und fortschrittliche Verpackungen bedienen. Mit einer jährlichen Polyethylen-Produktionskapazität von 6,4 Millionen Tonnen wird Borouge zum weltweit größten Single-Site-Polyolefinkomplex ausgebaut. Das Projekt umfasst die Errichtung eines Ethancrackers, zweier hochmoderner Borstar®-Polyethylenanlagen, einer Produktionsanlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) und einer Hexen-1-Anlage. Eingesetzt werden dabei führende Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung von Emissionen. Dauerhaftes Abfackeln wird es

nicht mehr geben. Für ihre Produktionsbetriebe beschafft die neue Anlage ihren Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Eine Explorationsstudie prüft derzeit, ob durch eine Kohlenstoffabscheidung die Emissionen von Borouge 4 um bis zu 80 % gesenkt werden könnten.

Baystar™ ist ein 50/50-Joint-Venture zwischen Borealis und Total Petrochemicals & Refining USA Inc. in Texas, USA. Baystar baut derzeit eine Borstar®-Polyethylenanlage in Pasadena, Texas, USA, mit einer jährlichen Kapazität von 625.000 Tonnen pro Jahr. Des Weiteren errichtet Baystar einen Dampfcracker mit einer Kapazität von einer Million Tonnen pro Jahr in Port Arthur, Texas, USA. Dieses Vorhaben trägt mehr als eine Million Tonnen zur jährlichen Produktionskapazität für Polyolefine bei. Entscheidend ist jedoch, dass Borealis seine nordamerikanischen Kunden erstmals mit lokal produzierten Borstar-Produkten beliefern kann. Der ungewöhnlich harte Winter 2021 hat sich auf fast alle petrochemischen Betriebe an der Golfküste ausgewirkt; das Baystar-Projekt war davon auch betroffen.

Die neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab, die in Kallo, Belgien, neben der bereits bestehenden PDH-Anlage errichtet wird, macht trotz der pandemiebedingten Auswirkungen Fortschritte. Mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 1 Milliarde zählt das Projekt zu den größten in der petrochemischen Industrie und ist die größte Einzelinvestition, die Borealis jemals in Europa getätigt hat. Trotz der außergewöhnlichen Projektgröße konnte ein herausragendes Sicherheitsergebnis erzielt werden; außerdem wurde hierfür die Lieferung einer der größten jemals verschifften Einzelanlagen in den Hafen von Antwerpen erfolgreich abgewickelt.

Im Juli kündigte Borealis den Erwerb einer 10%igen Minderheitsbeteiligung an Renasci N.V. (Renasci) an, einem Anbieter innovativer Recyclinglösungen mit Sitz in Belgien und dem Erfinder des Smart Chain Processing-Konzepts. Dieser Erwerb folgte im Anschluss an eine frühere Abnahmevereinbarung mit Renasci, wonach pro Jahr rund 20 Kilotonnen Kreislaufpyrolyseöl (kt/J) bezogen werden sollen – ein Produkt des chemischen Recyclings, das als Rohstoff eingesetzt werden kann. Insgesamt soll mit den Vereinbarungen ökoeffizient auf eine Kunststoff-Kreislaufwirtschaft umgestellt werden.

Im Dezember gab Borealis den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Bockatech Limited (Bockatech) bekannt,



einem Unternehmen für grüne Technologie mit Sitz in Großbritannien. Diese Vereinbarung intensiviert und fördert die Partnerschaft zwischen Borealis und Bockatech im Bereich nachhaltige Verpackungen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, auf der Grundlage von Recyclingfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Ökoeffizienz einer größeren Zahl globaler Kunden und Partner entlang der Wertschöpfungskette ein breiteres Angebot leichtgewichtiger, schaumstoffbasierter Anwendungen im Bereich Verpackung verfügbar zu machen.

### Kreislaufwirtschaft

Das Bekennen von Borealis, den Kunststoffkreislauf zu schließen, ist in der Konzernstrategie 2035 fest verankert. Das Unternehmen setzt sich zum Ziel, dass spätestens 2025 sämtliche Konsumgüter recyclingfähig und wiederverwendbar sind und/oder mit Materialien aus erneuerbaren Quellen hergestellt werden. Borealis hat sich zudem verpflichtet, bis zum Jahr 2025 bis zu 350.000 Tonnen recycelte Kunststoffe pro Jahr zu produzieren. Fortschritte wurden im Jahr 2021 erzielt, als Borealis 77.000 Tonnen Rezyklat verkaufte und gleichzeitig eine jährliche Produktionskapazität von 100.000 Tonnen aufbaute. All diese Ziele beschleunigen den Umstieg des Konzerns weg von herkömmlichen fossilen Rohstoffen hin zum Einsatz nachwachsender Rohstoffe.

Borealis untermauert sein führendes Engagement auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft mit seiner Plattform EverMinds™, die dazu dient, Wandel zu fördern und Partner aus der Wertschöpfungskette sowie andere Stakeholder zusammenzubringen. Borealis investiert, entwickelt Innovationen und engagiert sich für eine Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, damit alle Produkte und Anwendungen ökoeffizient konzipiert werden können. Folgende Tätigkeiten zeigen einen Ausschnitt der Bandbreite der Maßnahmen im Jahr 2021.

- Borealis erweitert seine Aktivitäten im Bereich mechanisches Recycling. Im Jänner ging die hochmoderne Pilotanlage in Lahnstein, Deutschland, in Betrieb. Im Rahmen dieser strategischen Partnerschaft mit TOMRA werden feste und flexible gebrauchte Verpackungskunststoffe sortiert und anschließend mittels der unternehmenseigenen Borcycle™ M-Plattform zu voll formulierten, marktreifen Polymer-Granulaten verarbeitet. Auf diese Weise stellt Borealis sicher, dass hochwertiges Rezyklat für anspruchsvolle Anwendungen auf breiter Basis verfügbar

ist, und treibt somit die „Schließung des Kreislaufs“ von Kunststoffen weiter voran.

- Chemisches Recycling ergänzt mechanisches Recycling zur Verwertung von Restabfallströmen, die ansonsten verbrannt oder deponiert werden würden. Chemisches Recycling hat den zusätzlichen Vorteil, dass die mit chemisch recycelten Rohstoffen gefertigten Produkte genauso leistungsstark sind wie die mit fossilen Rohstoffen produzierten. Dadurch ist es möglich, hochwertige polyolefinbasierte Anwendungen zu fertigen, die strenge Qualitäts- und Sicherheitsauflagen, wie zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit und Lebensmittelverpackung, erfüllen. Im Juni sicherte sich Borealis die Beschaffung der gesamten Menge – rund 20 Kilotonnen pro Jahr – chemisch recycelten Materials von Renasci in Form von Kreislaufpyrolyseöl. Diese chemisch recycelten Rohstoffe werden künftig an mehreren Borealis-Produktionsstandorten für die Herstellung von kreislauforientierten Borcycle™-C-Polyolefinen und Basischemikalien zum Einsatz kommen. Diese Tätigkeiten ergänzen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil-Technologie eingesetzt wird, um Post-Consumer-Kunststoffe chemisch zu Rohstoffen zu recyceln, die dann von Borealis zur Herstellung von Polyolefinen verwendet werden.
- Im September wurde der erste Test mit Rohstoffen aus vollständig pflanzlichen Abfallströmen in einem Borealis-Cracker in Stenungsund, Schweden, durchgeführt. Es sollte geprüft werden, ob und inwieweit dieser nachwachsende Rohstoff fossile Rohstoffe ersetzen könnte. Erneuerbare Rohstoffe bilden die Grundlage von Borneowables™, dem neuen Portfolio kreislauforientierter Premium-Polyolefine von Borealis, das 2020 eingeführt wurde. Mit dem Angebot einer sinnvollen Alternative zu herkömmlichen Rohstoffen könnte die Anlage in Stenungsund nicht nur ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern, sondern auch den Kunden von Borealis helfen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser zu erreichen und dabei bestehende Qualitätsstandards einzuhalten.
- Borealis gab den weiteren Ausbau des Projekts STOP bekannt. Das Projekt verfolgt einen „Systembefähigungs“-Ansatz und unterstützt indonesische Behörden bei der Umsetzung nachhaltiger und kosteneffizienter Abfallwirtschafts- und Recyclingsysteme. Der ganzheitliche Ansatz sieht die Sammlung, das Recycling und die ordnungsgemäße Entsorgung von Plastik, aber auch allen anderen – auch organischen – Abfallarten vor, um auszuschließen, dass weitere Abfälle in die Umwelt gelangen. Durch die Ausdehnung des Projekts auf

Ost-Java werden von diesem Abfallmanagement bis zum Jahr 2025 zwei Millionen Indonesier profitieren.

- Borealis bildete eine Partnerschaft mit Lafarge, der OMV und VERBUND (kurz C2PAT) für die gemeinsame Planung und den Bau einer großtechnischen Anlage zur Abscheidung von CO<sub>2</sub> und dessen Weiterverarbeitung zu synthetischen Treibstoffen, Kunststoffen oder anderen Chemikalien im industriellen Maßstab.

#### **„Value Creation through Innovation“ 2021**

Das beharrliche Engagement für „Value Creation through Innovation“ wird in der gesamten Polyolefin-Wertschöpfungskette angewendet und ist grundsätzlich kreislauforientiert. Es umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Konzeption über das Design, die Verarbeitung und Nutzung bis hin zur Rückgewinnung für das Recycling oder die Wiederverwendung.

Im September wurde eine bahnbrechende Innovation für die Wertschöpfungskette in der Energiebranche vorgestellt: Borealis und TOPAS Advanced Polymers entwickeln eine neue technische Werkstoffklasse für Folienkondensatoranwendungen. Das derzeit in Entwicklung befindliche EPN-(Ethylen-Propylen-Norbornen-)Material wird die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Polymeren und hochwertigen Kunststoffen durch temperaturbeständigere, kosteneffizientere Folienkondensatoren schließen. Beide Partner nutzen ihre jeweilige hohe Kompetenz auf dem Feld der Polymere – Borealis als Anbieter von PP-Kondensatorfolien und TOPAS Advanced Polymers als Anbieter von Cyclo-Olefin-Copolymeren (COC) – und treiben so den Umstieg zur grünen Energie voran. Im Bereich der Elektromobilität werden Inverter bei höheren Temperaturen energieeffizienter und können dadurch Strom aus erneuerbaren Quellen wie Sonnen- oder Windkraft effizienter umwandeln.

Im April präsentierten Borealis und Sulzer, ein weltweit führendes Unternehmen im Fluid-Engineering, die gemeinsame erfolgreiche Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur kosteneffektiven Extrusion expandierter Polypropylen-(ePP-)Schaumstoffpartikel. Dies ermöglicht die breitere und schnellere Akzeptanz dieses hochwirksamen Materials, das fortschrittliche Eigenschaften aufweist und sich gut für die Wiederverwendung oder das Recycling eignet.

Auf der Suche nach einem sinnvollen Ersatz für fossile Materialien kündigte die Schweizer Sportmarke On im November CleanCloud™ an, wonach aus Kohlenstoff-

abfällen (Emissionen) EVA-Schaum (Ethylen-Vinylacetat) entstehen soll. In dieser Allianz trägt Borealis die kreislauforientierten und erneuerbaren Materialien bei, die für die Produktion von EVA, dem vielseitigen Hochleistungsschaumstoff zur Herstellung von Schuhsohlen und anderen Teilen, verwendet werden.

Im Jahr 2021 entstanden durch „Value Creation through Innovation“ und die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette zahlreiche kreislauforientierte Produkte und Prozesse. Durch die Zusammenarbeit von Bockatech und Borealis wurden Zehntausende umweltfreundlicher Trinkbecher hergestellt und auf der COP26 in Glasgow, Schottland, eingesetzt. Diese leichtgewichtigen Becher werden gesammelt und für die Wiederverwendung gereinigt, bevor sie recycelt werden. Dutch PPE Solutions plant die Verbesserung der Klimabilanz seiner Meltblown-Faserproduktion mit Borneowables™-PP, Polypropylen aus biobasierten Rohstoffen, die aus Abfall- und Reststoffströmen gewonnen werden. Borealis und Uponor Infra, ein Hersteller von Rohren und Formstücken, gaben die gemeinsame Herstellung einer neuen Generation von PP-Abwasserrohren bekannt, die auf einem Produkt aus dem Borneowables-Portfolio basieren und eine deutlich bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweisen.

Borealis und The Jokey Group, ein führender österreichischer Verpackungshersteller, haben vereinbart, gemeinsam die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft durch eine intensivere Entwicklung und Vermarktung recyclingfähiger Kunststoffverpackungen voranzubringen. Borealis, das Schweizer Molkereiunternehmen Emmi und Greiner Packaging gaben bekannt, chemisch recyceltes Polypropylen in den Bechern für trinkfertigen Eiskaffee der Marke Caffè Latte einzusetzen zu wollen. Zu Beginn des Jahres produzierte Greiner Packaging den ersten Prototypen von Lebensmittelbechern mit In-Mold-Kennzeichnung aus Borneowables-PP.

Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Dazu zählen Wissenschaftler und Forscher in den Innovation Headquarters in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland.

Die Zahl der Anmeldungen von Prioritätspatenten zeigt deutlich nach oben. Borealis reichte 133 neue Prioritäts-patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt ein – das ist ein neuer Höchstwert in der Geschichte von Borealis –



verglichen mit 114 Anmeldungen im Vorjahr. Mit März 2021 hält der Borealis Konzern etwa 10.000 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.200 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht die Stellung des Konzerns als Innovationsführer der Branche.

### Energie & Klima

Der Konzern hat sich verpflichtet, die Kohlenstoffbilanz seiner Geschäftstätigkeit zu reduzieren, um spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Das Unternehmen unterzieht den Betrieb seiner Fertigungsanlagen einem grundlegenden Wandel, indem es hauptsächlich drei Wege verfolgt, Emissionen zu senken und/oder zu vermeiden: für die Produktionsbetriebe wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen beschafft; die Energieeffizienz soll weiterhin verbessert und routinemäßiges Abfackeln begrenzt werden; innovative Lösungen wie biobasierte und kreislauforientierte Technologien und Werkstoffe werden entwickelt, um Treibhausgasemissionen zu senken.

Zusätzlich zu der bereits zwischen 2015 und 2020 erzielten Effizienzsteigerung von 10 % will Borealis in Europa seine Energieeffizienz spätestens 2030 um weitere 10 % (gegenüber dem Niveau von 2020) erhöhen; erreicht werden soll dies zum Großteil durch Investitionen in die Verbesserung und Modernisierung von Produktionsanlagen.

Ein höherer Anteil an erneuerbaren Energien für die Versorgung der eigenen Betriebe ist zentral auf dem Weg in die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 oder früher. Damit das Zwischenziel erreicht werden kann, bis zum Jahr 2030 die Hälfte des Stroms für die Produktionsbetriebe aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen, nutzt Borealis eine Kombination aus Onsite-Investitionen und langfristigen Stromabnahmeverträgen (Power Purchase Agreements; PPAs). Im September unterzeichnete Borealis einen Neun-Jahres-PPA mit Axpo, einem Produzenten und Energiehändler von erneuerbaren Energien, wodurch Borealis den von Axpo erzeugten Ökostrom aus belgischen Windparks für seine eigenen Anlagen dort nutzen kann. Mit dem Energieunternehmen Fortum wurde ein auf zehn Jahre anberaumter Stromabnahmevertrag unterzeichnet, um Strom aus einem Onshore-Windpark für die Produktionsbetriebe von Borealis in Porvoo, Finnland, zu beziehen. Dieser PPA ist der vierte und bisher größte für Borealis. Insgesamt entspricht die durch Stromabnahmeverträge für die Betriebe von Borealis gelieferte Energie dem Jahresenergieverbrauch von 160.000 europäischen Haushalten.

Mit den Entwicklern der revolutionären Qpinch-Technologie zur Wärmerückgewinnung wird ein bahnbrechender Weg beschritten. Im Mai wurde diese Technologie erstmals am Borealis-Produktionsstandort für niedrigdichtetes Polyethylen (LDPE) in Antwerpen im kommerziellen Maßstab eingesetzt. Diese Open-Innovation-Kooperation ist vor allem deshalb von großem Nutzen, weil Borealis dadurch große Fortschritte bei der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielen und zugleich seine Produktionseffizienz steigern sowie hinsichtlich der Kosten konkurrenzfähig bleiben kann. Im Juni wurde am Borealis-Produktionsstandort in Monza, Italien, eine neue Photovoltaikanlage mit der proprietären Quentys™-Technologie installiert. Es ist das erste in der Reihe von Solarprojekten, die künftig an Standorten in der ganzen Welt den Energiebedarf der eigenen Produktionsbetriebe teilweise decken sollen. Im Februar gab Borealis die geplante Investition von EUR 17,6 Millionen in eine regenerative thermische Oxidationsanlage für seine Polyolefinwerke in Porvoo, Finnland, bekannt.

Borealis begann in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit der Entwicklung seiner aktualisierten Klimaziele im Rahmen der Strategie. Die neue Strategie wird neue Gesetzesänderungen (wie beispielsweise das Klimapaket der EU „Fit für 55“) berücksichtigen. Auch sollen die Kunden des Konzerns durch das Angebot innovativer und kreislauforientierter Technologien und Werkstofflösungen in ihren eigenen Bemühungen auf dem Weg zur Klimaneutralität gestärkt werden. Sobald die Klimastrategie vom Vorstand und Aufsichtsrat von Borealis abschließend genehmigt wurde, werden die aktualisierten Ziele voraussichtlich im ersten Quartal 2022 kommuniziert.

### Überblick über die Ergebnisse

#### Umsatzerlöse

Borealis verkaufte im Jahr 2021 3,95 Millionen Tonnen Polyolefine und damit 2 % mehr als im Jahr 2020. Der Absatz von Borealis an Pflanzennährstoffen fiel von 4,25 Millionen Tonnen im Jahr 2020 auf 3,91 Millionen Tonnen im Jahr 2021. Der Melaminbereich erzielte 2021 einen Absatz von 143.000 Tonnen, was in etwa dem Niveau von 2020 entspricht.

#### Kostenentwicklung

Aufgrund des höheren Rohstoffpreisumfelds stiegen im Jahr 2021 auch die Produktionskosten im Vergleich zu 2020. Der Anstieg der Vertriebskosten von EUR 681 Millionen im Jahr 2020 auf EUR 721 Millionen im Jahr 2021 ist auf die aufgrund der weltweiten Konjunkturerholung steigende



Inflation zurückzuführen; dementsprechend erhöhten sich auch die Verwaltungskosten von EUR 223 Millionen im Jahr 2020 auf EUR 251 Millionen im Jahr 2021. Bedingt durch das ungebrochene Engagement für „Value Creation through Innovation“ erhöhten sich die Investitionen in Forschung und Entwicklung (bestehend aus Kosten für die Borealis-Organisation Innovation & Technology sowie planmäßige Abschreibungen von F&E-Vermögenswerten) im Vergleich zu 2020 um EUR 2 Millionen auf EUR 123 Millionen im Jahr 2021. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) betrug mit Jahresende 2021 6.934, was einen Anstieg um 14 im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

#### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 1.517 Millionen im Vergleich zu EUR 351 Millionen im Jahr 2020 in einem pandemiebedingt schwierigen Branchenumfeld. Borealis war gut aufgestellt und konnte von der stärkeren Nachfrage nach Polyolefinen und den integrierten Rekordmargen der Polyolefinbranche profitieren. Dem Betriebsergebnis kam auch der Aufschwung des Stickstoff-Geschäftsbereichs zugute, insbesondere der Beitrag von Melamin trotz der hohen Erdgaspreise. Nach der Ankündigung im Februar 2021, die Stickstoffsparte, einschließlich des Bereichs Pflanzennährstoffe, technische Stickstoffprodukte und Melamin zu veräußern, wurden die Vermögenswerte dieses Geschäftsbereichs im Rahmen der Veräußerung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft, die nicht mehr abgeschrieben werden mussten. Das starke Geschäftsergebnis wurde jedoch durch einen Wertminderungsaufwand von EUR 39 Millionen im Zusammenhang mit Rosier getrübt, das nicht Teil der Veräußerung ist.

#### Finanzertrag/-aufwand

Der Rückgang der Nettofinanzaufwendungen von EUR 19 Millionen im Jahr 2020 auf EUR 9 Millionen im Jahr 2021 war hauptsächlich auf höhere Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an das Baystar-Joint-Venture mit Total und einen niedrigeren Verschuldungsgrad zurückzuführen.

#### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 263 Millionen, was einen Anstieg um EUR 144 Millionen im Vergleich zum Steueraufwand von EUR 119 Millionen des Vorjahres darstellte. Die insgesamt höhere Steuerlast 2021 war vor allem auf eine stärkere Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

#### Jahresergebnis und Dividendausschüttung

Das Rekordergebnis 2021 belief sich auf EUR 1.396 Millionen im Vergleich zu einem Jahresergebnis von EUR 589 Millionen im Jahr 2020. Neben dem starken Betriebsergebnis erhöhte sich der Gewinnbeitrag von Borouge und Baystar im Jahr 2021 deutlich gegenüber dem Vorjahr; beide profitierten von dem verbesserten Marktumfeld. Das starke Geschäftsergebnis wurde jedoch durch einen Wertminderungsaufwand von EUR 444 Millionen im Zusammenhang mit den Vermögenswerten aus der Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs belastet.

Im Jahr 2021 schüttete Borealis eine Dividende in der Höhe von EUR 150 Millionen für das Jahr 2020 an seine Aktionäre aus.

#### Finanzielle Situation

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 12.985 Millionen bzw. EUR 9.936 Millionen, im Vergleich zu EUR 10.600 Millionen und EUR 8.343 Millionen zum Jahresende 2020.

Im Jahr 2021 sank die Nettoverschuldung von Borealis um EUR 1.611 Millionen auf EUR 223 Millionen, bedingt durch die außerordentliche Dividendenzahlung in der Höhe von EUR 1.305 Millionen von Borouge, einen starken operativen Cashflow und die regelmäßigen Dividenden von Borouge. Dies resultierte mit Jahresende 2021 in einer Verschuldungsquote von 3 % im Vergleich zu 29 % Ende 2020. Dieser Wert spiegelt eine ausgesprochen starke Bilanz wider. Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungspotfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Die Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2021 62 % im Vergleich zu 59 % Ende 2020.

Die im Jahr 2021 erzielte Kapitalrendite (ROCE) von 19 % nach Steuern lag elf Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Dieses starke Ergebnis spiegelt die trotz fortlaufender Investitionen in Wachstumsprojekte hohe Rentabilität wider. Die Kapitalrendite von 13 % im Fünf-Jahresdurchschnitt bleibt über dem Unternehmensziel von 11 % über den Konjunkturverlauf hinweg.

#### Cashflows und Liquiditätsreserven

Bedingt durch eine solide operative Geschäftsentwicklung betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR 967 Millionen, der teilweise durch eine negative Entwicklung des Working Capital infolge höherer Preise aufgezehrt wurde. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten,



zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum Jahresende 2021 EUR 2.717 Millionen im Vergleich zu EUR 1.142 Millionen zum Jahresende 2020. Die verzinsliche Nettoverschuldung fiel von EUR 1.833 Millionen

zum Jahresende 2020 auf EUR 223 Millionen Ende 2020. Die Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

In EUR Millionen	2021	2020
<b>Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung</b>		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	967	1.083
Investitionen	-720	-675
Kapitaleinlagen in und Finanzierung von assoziierte/n Unternehmen und Joint Ventures	-366	-299
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.943	510
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-4	0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworberner Zahlungsmittel	0	-603
Andere (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	-38	36
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft und nicht beherrschende Anteile	-150	-300
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	-21	-16
<b>Gesamter Rückgang (+)/Anstieg (-) der verzinslichen Nettoverschuldung</b>	<b>1.611</b>	<b>-264</b>

#### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 660 Millionen im Vergleich zu EUR 614 Millionen im Jahr 2020. Ein großer Anteil daran entfiel auf die neue PDH-Anlage im Weltmaßstab in Kallo sowie das Upgrade und die Modernisierung der vier Cracker-Öfen in Stenungsund. Die Investitionen in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) betrugen EUR 88 Millionen im Vergleich zu EUR 49 Millionen im Jahr 2020. Abschreibungen und Wertminderungen betrugen EUR 427 Millionen, darunter wurde ein

Wertminderungsaufwand in der Höhe von EUR 39 Millionen im Zusammenhang mit bei Rosier gehaltenen Vermögenswerten erfasst (2020: EUR 464 Millionen). Zusätzlich wurden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte des Stickstoff-Geschäftsbereichs in der Höhe von EUR 444 Millionen wertgemindert.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2021 EUR 8.176 Millionen.

In EUR Millionen	2021	2020
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	1.406	594
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	452	-333
Bruttozunahme/-abnahme	1.858	261
Dividendenzahlungen	-150	-300
Umgliederungen von Cashflow-Hedges in die Bilanz	51	11
Nettozunahme/-abnahme	1.759	-28
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	6.417	6.445
<b>Eigenkapital zum Bilanzstichtag</b>	<b>8.176</b>	<b>6.417</b>

## Risikomanagement

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die Risiken abzusichern. Das Risikomanagement trägt zur Realisierung der langfristigen Strategien und kurzfristigen Ziele des Konzerns bei. Borealis ist der Ansicht, dass eine effektive Risikokultur es einem Ausreißer, d. h. einem Ereignis oder Täter, erschwert, das Unternehmen zu gefährden.

Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien. Die Auflistung veranschaulicht die wesentlichen Risikoarten, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Strategische und Reputationsrisiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation des Borealis Konzerns haben können. Oft stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Technologien, Innovationen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle und taktische Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und

Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Im Bereich Operations wurde ein proaktiver Risikopräventionsansatz implementiert, der Risiken in den Bereichen der Produktion, HSE, Product Stewardship, Plant Availability und Quality abdecken soll. Der Risikomanagementansatz stellt darüber hinaus auch die Anwendung des „Responsible Care®“-Ansatzes in Bezug auf Risiken im Bereich Operations sicher. Der Standardprozess umfasst dabei eine einheitliche Risikomatrix und Risikoregister, die nach einem Bottom-up-Prinzip, d. h. von der Anlagenebene bis zur Portfolioebene, aufgebaut sind und damit ein einheitliches Risikobewertungssystem für den gesamten Bereich Operations ermöglichen.

HSE-Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Borealis prüft mögliche negative Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf die Umwelt und Gesellschaft sowie entsprechende Abhilfemaßnahmen und weist sie gemäß den rechtlichen Verpflichtungen (NaDiVeG) im nicht-finanziellen Bericht aus. Folgende Hauptrisiken wurden untersucht:

- unerwartete Emissionen aus den Betrieben, die weitere Emissionen in die Luft oder Verunreinigungen von Boden und Wasser nach sich ziehen; Abfallaufkommen, Lärmbelästigung und andere Störungen für lokale Gemeinden;
- Anlagensicherheitsvorfälle, die zur plötzlichen und unkontrollierten Freisetzung von explosivem und giftigem Material führen können;



- chemische Substanzen können bei unsachgemäßem und nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen;
- Umweltverschmutzung durch Granulatfreisetzung oder Plastikmüll; und
- COVID-19 pandemiebedingte Risiken für das Geschäft und die Mitarbeiter von Borealis.

Klimabezogene Risiken und Abhilfemaßnahmen werden ebenfalls nach Maßgabe der Leitlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) gesondert analysiert und im nicht-finanziellen Bericht von Borealis offengelegt. Die damit verbundenen Risiken sind beispielsweise höhere Preise für Treibhausgasemissionen, höhere Betriebskosten, steigender Druck bei der Verwendung nachwachsender Rohstoffe und ein schlechtes Branchenimage. Physische Risiken beziehen sich hauptsächlich auf mögliche Unterbrechungen der Lieferkette, beispielsweise wegen extremer Wetterereignisse oder politischer Unruhen. Allerdings bieten die klimabedingten Risiken auch Chancen zur Erneuerung, wie zum Beispiel ein breiteres Produktportfolio mit emissionsarmen, kreislauforientierten und/oder biobasierten Produkten sowie Allianzen auf dem Weg zur Klimaneutralität der Branche.

Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Dabei werden die maßgeblichen Risiken des einzelnen Projekts beurteilt, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken. Der Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mitteleinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Finanzielle Risiken und Marktrisiken können aufgrund unerwarteter Änderungen von Marktangebot oder -nachfrage, Warenpreisen, Dienstleistungen oder Finanzierungskosten auftreten. Risiken entstehen unter Umständen auch im Zusammenhang mit der Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten und Versicherungen, der Unfähigkeit einer Gegenpartei, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen und können auch aufgrund falscher Annahmen oder durch die unangemessene Anwendung eines Modells auftreten. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 17 ausführlich beschrieben. Die Leiter der Treasury & Funding-Abteilung und der Rechtsabteilung sind für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Compliance-Risiken entstehen in Verbindung mit rechtlichen oder regulatorischen Risiken, dem Verhaltenskodex (Ethikrichtlinie), Normen sowie im Zuge von Auftragsvergaben. Eine Geschäftsführung gemäß ethischen Grundsätzen ist von wesentlicher Bedeutung für die Reputation des Konzerns und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Taktische oder generische Risiken sind Risiken, die im Zusammenhang mit Normen oder Compliance-Themen identifiziert werden. Diese Risiken beziehen sich hauptsächlich auf Prozesse oder Kontrolldefizite.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von entscheidenden Unternehmensdaten. Die Leiter der IT-Abteilung und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt seine Risikotoleranzschwellen, überwacht die Implementierung von risikomindernden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikoaffinität und Toleranzschwellen, der Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrats.

Alle Borealis-Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und in den täglichen Entscheidungsprozessen Anwendung findet.

#### Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Jahr 2021 kam es zu wesentlichen Änderungen im Vorstand von Borealis. Mit 1. April 2021 trat Thomas Gangl die Nachfolge von Alfred Stern als Vorstandsvorsitzendem (CEO) von Borealis an. Alfred Stern wurde mit April 2021 zum OMV Vorstandsmitglied für den Bereich Chemicals & Materials bestellt und wurde zudem mit April 2021 in den Aufsichtsrat von Borealis berufen. Die Position des Borealis Executive Vice President Base Chemicals & Operations wurde im Juli von Wolfram Krenn übernommen. Sein Vorgänger, Martijn van Koten, wechselte mit Juli 2021 in den Vorstand der OMV. Mit September 2021 wurde Alfred Stern als Nachfolger von Rainer Seele zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats von Borealis bestellt. Außerdem wurde Martijn van Koten zum gleichen Stichtag in den Aufsichtsrat von Borealis berufen. Mit 10. Februar 2022 wurde Alvin Teh als Nachfolger von Musabbeh Al Kaabi zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Darüber hinaus wurde Saeed Al Mazrouei zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt.

#### Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

„Goal Zero“ wurde 2021 nicht erreicht, weshalb das Management von Borealis seine Anstrengungen 2022 nochmals intensivieren wird, um das Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen zu erreichen. Dabei steht für den Konzern die Sicherheit in allen betrieblichen Bereichen und an allen Standorten stets an erster Stelle.

Borealis wandelt sich vom führenden Anbieter von Polyolefin-Neuware zu einem führenden Anbieter erneuerbarer und nachhaltiger Polyolefin-Lösungen und gestaltet so auch die Branche um. Die wegweisende Technologie und ein Portfolio an modernen und kreislauforientierten Polyolefin-Anwendungen tragen zu mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit bei. Das Management von Borealis ist zuversichtlich, die Wachstumschancen in einer Weltwirtschaft ergreifen zu können, in der die Pandemie hinter uns liegt und COVID-19 praktisch endemisch geworden ist. Es wird sich weiterhin für stetige Entwicklungen engagieren mit dem Ziel, unser Leben noch nachhaltiger zu machen, indem Borealis Chemikalien und Kunststofflösungen anbietet, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

Der Vorstand und die Führungsebene von Borealis sind stolz auf das hervorragende Ergebnis 2021. Borealis ist gut aufgestellt, um marktbedingte und andere Herausforderungen zu meistern, und ist sich sicher seinen Status als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner für seine Kunden und die gesamte Wertschöpfungskette beibehalten zu können.

#### Sonstige Angaben

Gemäß § 267a Abs. 6 UGB erstellt Borealis einen gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Bericht.

Als Unternehmen, das nach Maßgabe von Artikel 19a der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates eine nicht-finanzielle Erklärung abgeben muss, fällt Borealis unter die EU-Taxonomie. Durch die Anwendung der EU-Taxonomie kann Borealis sein nachhaltiges Wirtschaften transparent machen und die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in allen Konzernbereichen darstellen. Für das Jahr 2021 legt Borealis im Rahmen des gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Berichts offen, mit welchem Anteil sich taxonomiekonforme und nicht taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten im Gesamtumsatz, den Investitionen und Betriebskosten (OPEX) niederschlagen. Über den Stand der Harmonisierung wird im Geschäftsbericht 2022 berichtet.



		2021 ohne NITRO <sup>1)</sup>	2021 mit NITRO <sup>1)</sup>	2020 mit NITRO <sup>1)</sup>	2019	2018	2017
<b>Einkommen und Rentabilität</b>							
Gesamtumsatz und sonstige Erträge	EUR Millionen	8.723	10.153	6.937 <sup>2)</sup>	8.103	8.337	7.564
Betriebsergebnis	EUR Millionen	1.410	1.517	351 <sup>2)</sup>	605	496	791
Betriebsergebnis in Prozent des Gesamtumsatzes und sonstiger Erträge	%	16	15	5	7	6	10
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	1.631	1.396	589	872	906	1.095
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	–	19	8	11	13	15
<b>Cashflow und Investitionen</b>							
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	788	967	1.083	872	517	725
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	557	660	614	376	326	453
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Millionen	1.541	1.551	83	83	50	207
<b>Finanzielle Indikatoren</b>							
Bilanzsumme	EUR Millionen	–	12.985	10.583 <sup>2)</sup>	10.118	9.949	9.395
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	–	223	1.833	1.569	1.327	812
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	–	8.176	6.417	6.445	6.421	6.365
Verschuldungsquote	%	–	3	29	24	21	13
<b>Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)<sup>3)</sup></b>							
Anzahl aufzeichnungspflichtiger Unfälle (Total Recordable Injuries; TRI)	Anzahl/Million Arbeitsstunden	–	–	1,7	1,6	1,3	1,1
a. Bisherige Definition		–	2,3	3,9	3,4	–	–
b. Neue Definition <sup>4)</sup>		–	–	–	–	–	–
EU EHS CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonnen	–	3.878	4.050	4.625	4.302	4.210
Energieverbrauch	GWh	–	21.730	22.340	25.831	24.476	22.400
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	–	38.538	42.543 <sup>5)</sup>	27.619	26.273	51.620
Abfallaufkommen	Tonnen	–	102.023	97.905 <sup>6)</sup>	86.109 <sup>7)</sup>	53.713	61.398
Wasserentnahme	m <sup>3</sup> Millionen	–	735	755	750	675	752
Mitarbeiteranzahl	Vollzeitäquivalente <sup>8)</sup>	5.255	6.934	6.920	6.869	6.834	6.619

1) NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier. Weitere Details werden in der Anhangangabe 8. Aufgegebener Geschäftsbereich des Konzernanhangs erläutert. // 2) Die Vergleichsperiode 2020 wurde rückwirkend angepasst. Weitere Details werden im Abschnitt Rückwirkende Anpassungen im Konzernanhang erläutert. //

3) Umweltdaten vorbehaltlich geringfügiger Anpassungen aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts // 4) Die Definitionen wurden 2021 an die der OMV angepasst. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2020 möglich. // 5) Schwerwiegende Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während des Herunterfahrens. Darüber hinaus mangelte es an Recyclingkapazitäten. // 6) Der Betrag wurde aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten Berichts rückwirkend nachgerechnet. // 7) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme des Kunststoffrecyclingunternehmens mtm plastics GmbH in die Definitionen der monatlichen Konzernberichterstattung. // 8) Teilzeitmitarbeiter werden im Vollzeitäquivalent mit einem Beitrag von 0,5 berücksichtigt.

#### Definitionen

<b>Eingesetztes Kapital:</b> Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden	plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital	abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
<b>Kapitalrendite (ROCE):</b> Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	<b>Solvency Ratio:</b> Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen	<b>HSE:</b> Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment)
	<b>Verschuldungsquote (Gearing):</b> Verzinsliche Schulden,	



Wien, 17. Februar 2022

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**

**Mark Tonkens e.h.**

**Wolfram Krenn e.h.**

**Philippe Roodhooft e.h.**

**Lucrèce De Ridder e.h.**



# Jahresabschluss – Einzelabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	37.767.150,28	31.507
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165.910,08	1.114
2. Anlagen in Bau	677.534,82	6
	<b>1.843.444,90</b>	<b>1.120</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.151.194.536,26	2.526.893
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	135.036.240,53	63.246
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 127.536.240,53; Vorjahr: TEUR 48.246		
3. Beteiligungen	416.126.151,33	414.867
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.002.967.971,96	750.347
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 985.189.558,21; Vorjahr: TEUR 749.216		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.988.377,21	3.506
	<b>3.712.313.277,29</b>	<b>3.758.860</b>
	<b>3.751.923.872,47</b>	<b>3.791.487</b>



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	284.831.699,42	199.873
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	791.144.604,48	490.650
	1.075.976.303,90	690.523
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.058.748.110,71	516.559
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.826.335.826,96	1.044.934
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 304.993.864,68; Vorjahr: TEUR 354.994		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144.150.877,59	81.411
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.100.911,58; Vorjahr: TEUR 7.347		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	185.868.343,37	165.293
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	3.215.103.158,63	1.808.198
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 325.094.776,26; Vorjahr: TEUR 362.341		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.378.884.048,71	34.670
	<b>5.669.963.511,24</b>	<b>2.533.390</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.891.473,10</b>	<b>10.868</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>10.791.486,77</b>	<b>11.332</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.443.570.343,58</b>	<b>6.347.078</b>



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	300.000,00	300
gezeichnetes Grundkapital EUR 300.000,00; Vorjahr: TEUR 300		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.604
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.783
	1.641.387.870,00	1.641.388
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	4.200.452.856,59	1.804.096
davon Gewinnvortrag EUR 1.654.095.693,13; Vorjahr: TEUR 677.247		
	<b>5.842.170.726,59</b>	<b>3.445.814</b>
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>217</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	23.271.089,06	24.053
2. Steuerrückstellungen	0,00	73.905
3. Sonstige Rückstellungen	180.491.646,45	111.954
	<b>203.762.735,51</b>	<b>209.912</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	300.000.000,00	300.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 300.000.000,00; Vorjahr: TEUR 300.000		



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>Passiva</b>		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.316.365.781,50	1.423.726
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 71.129.188,69; Vorjahr: TEUR 225.228		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.245.236.592,81; Vorjahr: TEUR 1.198.498		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.766.568,69	362.785
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 600.766.568,69; Vorjahr: TEUR 362.785		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.054.484.887,65	489.769
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.054.484.887,65; Vorjahr: TEUR 489.769		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.718.793,32	66.080
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 103.718.793,32; Vorjahr: TEUR 66.080		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	22.300.850,32	48.775
davon aus Steuern: EUR 2.260.998,17; Vorjahr: TEUR 5.525		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 22.300.850,32; Vorjahr: TEUR 48.775		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	<b>3.397.636.881,48</b>	<b>2.691.136</b>
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.852.400.288,67; Vorjahr: TEUR 1.192.637		
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.545.236.592,81; Vorjahr: TEUR 1.498.498		
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.443.570.343,58</b>	<b>6.347.078</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	8.089.130.539,77	5.408.980
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	300.494.867,23	-141.040
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	124.121.310,70	185.208
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-5.076.540.420,56	-3.389.266
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.320.885.564,31	-1.154.053
	-6.397.425.984,87	-4.543.319
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-54.135.229,13	-39.127
b) Soziale Aufwendungen	-13.975.595,66	-15.192
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 1.675.081,67; Vorjahr: TEUR 3.243		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 876.253,72; Vorjahr: TEUR 1.110		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 9.279.621,42; Vorjahr: TEUR 7.774		
	-68.110.824,79	-54.319
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.555.787,97	-2.300
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-40.600.000,00	0
	-43.155.787,97	-2.300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit diese nicht unter Z 17 fallen	0,00	-137
b) Übrige	-668.728.308,09	-500.097
	-668.728.308,09	-500.234
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>	<b>1.336.325.811,98</b>	<b>352.976</b>



	2021 EUR	2020 TEUR
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	2.021.651.777,25	941.889
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 77.145.266,07; Vorjahr: TEUR 452.622		
<b>10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	28.014.133,28	21.801
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 169.234,40; Vorjahr: TEUR 393		
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	35.861.817,61	38.088
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 24.957.591,52; Vorjahr: TEUR 14.669		
<b>12. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen</b>	0,00	6.047
<b>13. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>	-433.683.058,70	-7.053
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 433.594.941,63; Vorjahr: TEUR 7.053		
Abschreibungen EUR 433.594.941,63; Vorjahr: TEUR 7.053		
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-116.134.611,43	-164.788
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 3.644.237,25; Vorjahr: TEUR 12.670		
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14</b>	<b>1.535.710.058,01</b>	<b>835.984</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)</b>	<b>2.872.035.869,99</b>	<b>1.188.960</b>
<b>17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-325.678.706,53	-62.111
davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 540.700,04; Vorjahr: TEUR 354		
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.546.357.163,46</b>	<b>1.126.849</b>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>2.546.357.163,46</b>	<b>1.126.849</b>
<b>20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	1.654.095.693,13	677.247
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>4.200.452.856,59</b>	<b>1.804.096</b>



# Anhang

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewendet. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird anhand der diskontierten Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2019) versicherungsmathematisch nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,00 % (Vorjahr: 0,79 %). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen. Des Weiteren wurde für die Berechnung eine durchschnittliche Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,75 %) herangezogen. Die Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS (IAS 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,05 % (Vorjahr: 0,86 %) ermittelt. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Des Weiteren wurde für die Berechnung ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) sowie eine durchschnittliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 3,50 % (Vorjahr: 2,75 %) herangezogen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanz erstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften wird gemäß dem imparitätischen Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund der AFRAC-Stellungnahme (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) werden die derivativen Finanz-

instrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts dienen, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwedende Geschäfte und zukünftige Cashflow.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeit und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Cashflows ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Zukünftige Verkäufe und Käufe in Fremdwährung, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert ist, werden mit dem vereinbarten Terminkurs bewertet. Für die Bewertung von Derivaten, die der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden – bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung – die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft bei der Bemessung des Drohverlusts berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen angesetzt, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.



Mit folgenden verbundenen Unternehmen bestehen wesentliche Lohnverarbeitungsvereinbarungen:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien

- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers Oy, Finnland
- Borealis Plastomers B.V., Niederlande

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### 1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

Werte in EUR	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2021
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
<b>Immaterielle Anlagen</b>				
Rechte und Lizenzen	83.242.850,24	8.291.286,60	0,00	91.534.136,84
	<b>83.242.850,24</b>	<b>8.291.286,60</b>	<b>0,00</b>	<b>91.534.136,84</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.030.600,66	578.066,14	0,00	5.608.666,62
Anlagen in Bau	6.477,41	671.057,41	0,00	677.534,82
	<b>5.037.078,07</b>	<b>1.249.123,55</b>	<b>0,00</b>	<b>6.286.201,44</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.214.211.441,40	57.896.370,30	-7.052.753,18	3.265.055.058,52
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	68.456.863,80	81.579.376,73	-15.000.000,00	135.036.240,53
Beteiligungen	414.867.152,33	1.259.000,00	0,00	416.126.152,33
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750.346.721,38	252.621.250,58	0,00	1.002.967.971,96
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.583.858,65	3.543.564,41	0,00	7.127.423,06
	<b>4.451.466.037,56</b>	<b>396.899.562,02</b>	<b>-22.052.753,18</b>	<b>4.826.312.846,40</b>
<b>Gesamtes Anlagevermögen</b>	<b>4.539.745.965,87</b>	<b>406.439.972,17</b>	<b>-22.052.753,18</b>	<b>4.924.133.184,68</b>

Im Rahmen der Lohnverarbeitung liefert die Borealis AG sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstige Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Diese Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum

der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021
-51.736.201,32	-2.030.785,24	0,00	0,00	-53.766.986,56	31.506.648,92	37.767.150,28
<b>-51.736.201,32</b>	<b>-2.030.785,24</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.766.986,56</b>	<b>31.506.648,92</b>	<b>37.767.150,28</b>
-3.916.578,35	-526.178,19	0,00	0,00	-4.442.756,54	1.114.022,31	1.165.910,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.477,41	677.534,82
<b>-3.916.578,35</b>	<b>-526.178,19</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.442.756,54</b>	<b>1.120.499,72</b>	<b>1.843.444,90</b>
-687.318.333,81	-433.594.941,63	7.052.753,18	0,00	-1.113.860.522,26	2.526.893.107,59	2.151.194.536,26
-5.210.388,37	0,00	0,00	5.210.388,37	0,00	63.246.475,43	135.036.240,53
0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	414.867.152,33	416.126.151,33
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750.346.721,38	1.002.967.971,96
-77.417,00	-61.628,85	0,00	0,00	-139.045,85	3.506.441,65	6.988.377,21
<b>-692.606.139,18</b>	<b>-433.656.571,48</b>	<b>7.052.753,18</b>	<b>5.210.388,37</b>	<b>-1.113.999.569,11</b>	<b>3.758.859.898,38</b>	<b>3.712.313.277,29</b>
<b>-748.258.918,85</b>	<b>-436.213.534,91</b>	<b>7.052.753,18</b>	<b>5.210.388,37</b>	<b>-1.172.209.312,21</b>	<b>3.791.487.047,02</b>	<b>3.751.923.872,47</b>



### Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 31.802.173,36 (Vorjahr: TEUR 31.802) enthalten.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundlegung einer Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

### Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundlegung einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

### Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Werte in TEUR</b>	<b>Land</b>	<b>Stadt</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR</b>	<b>Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
Borealis Argentina SRL	Argentinien	Buenos Aires	98,00	27	0
BOREALIS ASIA LIMITED	Hong Kong	Hong Kong	100,00	609	42
Borealis Brasil S.A.	Brasilien	Itatiba	80,00	25.470	5.679
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD	Südafrika	Germiston	100,00	95	17
Borealis Chile SpA	Chile	Santiago	100,00	76	37
Borealis Chimie S.A.R.L.	Marokko	Casablanca	100,00	248	23
Borealis Circular Solutions Holding GmbH (vormals CERHA HEMPEL Leilani Holding GmbH)	Österreich	Wien	100,00	25.027	-7
Borealis Colombia S.A.S.	Kolumbien	Bogota	100,00	66	17
Borealis Denmark ApS	Dänemark	Kopenhagen	100,00	84	25
Borealis Digital Studio B.V.	Belgien	Zaventem	90,00	417	222
Borealis Financial Services N.V.	Belgien	Mechelen	100,00	186.126	1.643
Borealis France S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	399.717	4.701
Borealis Insurance A/S (captive insurance company)	Dänemark	Kopenhagen	100,00	88.374	5.778
BOREALIS ITALIA S.p.A.	Italien	Monza	100,00	17.081	866
Borealis L.A.T Italia s.r.l.	Italien	Mailand	100,00	85	32
Borealis México, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	600	19
Borealis Plasticos, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	30	7
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi	Türkei	Istanbul	100,00	348	168
Borealis Plastomers B.V.	Niederlande	Geleen	100,00	33.058	34.901
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda.	Brasilien	Itatiba	100,00	1.465	503
Borealis Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,00	308	113



<b>Werte in TEUR</b>	<b>Land</b>	<b>Stadt</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR</b>	<b>Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
Borealis Polymere GmbH	Deutschland	Burghausen	100,00	73.653	6.235
Borealis Polymers N.V.	Belgien	Beringen	100,00	229.843	3.494
Borealis Polymers Oy	Finnland	Porvoo	100,00	365.031	9.042
Borealis Química España S.A.	Spanien	Barcelona	100,00	457	127
Borealis RUS LLC	Russland	Moskau	100,00	891	63
Borealis s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00	169	32
Borealis Sverige AB	Schweden	Stenungsund	100,00	292.637	-1
Borealis Technology Oy	Finnland	Porvoo	100,00	30	1
BOREALIS UK LTD	UK	Manchester	100,00	1.396	1.198
Borealis USA Inc.	USA	Port Murray	100,00	571.215	-14.198
DYM Solution Co., Ltd	Südkorea	Cheonan	98,71	32.429	4.324
Feboran EOOD	Bulgarien	Sofia	100,00	22.293	1.775
mtm compact GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	1.284	44
mtm plastics GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	3.902	-3.242
Rosier S.A.	Belgien	Moustier	77,47	-18.415	-22.648

<b>Werte in TEUR</b>	<b>Land</b>	<b>Stadt</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteiliges vorläufiges Eigenkapital UGB TEUR</b>	<b>Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis UGB TEUR</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Österreich	Linz	100,00	110.740	20.006
Borealis L.A.T GmbH	Österreich	Linz	100,00	98.746	25.660
Borealis Polyolefine GmbH	Österreich	Schwechat	100,00	175.627	44.033
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	Österreich	Wildon	100,00	2.609	521



<b>Werte in TEUR</b>	<b>Land</b>	<b>Stadt</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteiliges Eigenkapital UGB TEUR</b>	<b>Anteiliges Jahresergebnis UGB TEUR</b>
<b>Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>					
Abu Dhabi Polymers Company Limited	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi	40,00	1.744.334	525.410
Borouge Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	50,00	69.043	43.234
C2PAT GmbH	Österreich	Wien	25,00	9	0
C2PAT GmbH & Co KG	Österreich	Wien	25,00	1.250	0
Kilpilahten Voimalaitos Oy	Finnland	Porvoo	20,00	444	-779

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 135.036.240,53 (Vorjahr: TEUR 63.246) sind EUR 7.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 15.000) innerhalb von einem Jahr und EUR 127.536.240,53 (Vorjahr: TEUR 40.746) in mehr als fünf Jahren fällig.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung. Im Geschäftsjahr wurden eine Abschreibung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von EUR 61.628,85 (Vorjahr:

Zuschreibung TEUR 7) und ein Zukauf in Höhe von EUR 474.744,00 (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 1.002.967.971,96 (Vorjahr: TEUR 750.347), davon EUR 985.189.558,21 (Vorjahr: TEUR 733.699) an Bayport Polymers LLC, USA, sind EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr und EUR 985.189.558,21 (Vorjahr: TEUR 548.361) in mehr als fünf Jahren fällig.

## 2. Vorräte

	<b>2021 EUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	284.831.699,42	199.873
Fertige Erzeugnisse und Waren	791.144.604,48	490.650
<b>Summe</b>	<b>1.075.976.303,90</b>	<b>690.523</b>

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 240.217.898,21 (Vorjahr: TEUR 116.177) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.826.335.826,96 (Vorjahr: TEUR 1.044.934) betreffen mit EUR 38.865.915,32 (Vorjahr: TEUR 29.956) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit

EUR 1.787.469.911,64 (Vorjahr: TEUR 1.014.979) sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 144.150.877,59 (Vorjahr: TEUR 81.411) betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

#### 4. Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahrs, wie folgt dar:

<b>Werte in TEUR</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>Verlustvorträge</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>Gesamt</b>
Stand 01.01.2021	1.511	5.448	0	4.373	11.332
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-301	-361	0	121	-541
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>1.211</b>	<b>5.087</b>	<b>0</b>	<b>4.493</b>	<b>10.791</b>

Der Steuersatz von 25 % wurde zur Bewertung herangezogen. Die latenten Steuern enthalten ausschließlich aktive temporäre Differenzen. Die latenten Steuern enthalten langfristige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 21.352.631,01 (Vorjahr: TEUR 21.651).

#### Passiva

##### 1. Eigenkapital

###### Grundkapital (Stammkapital)

Die Borealis AG hat ein Grundkapital von EUR 300.000,00, das zum 31. Dezember 2021 aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien besteht.

###### Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrags vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde aufgrund des Sacheinlagevertrags betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Im Jahr 2010 wurden EUR 100.000.000,00, im Jahr 2012 EUR 180.000.000,00 und im Jahr 2013 EUR 20.000.000,00 aus der nicht gebundenen Kapitalrücklage erfolgswirksam aufgelöst.

###### Bilanzgewinn

Die Borealis AG beabsichtigt EUR 698.000.000,00 auszuschütten (Vorjahr: TEUR 150.000) und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

##### 2. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In den Investitionszuschüssen zum Sachanlagevermögen wird ein Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 0,00 per 31. Dezember 2021 (Vorjahr: TEUR 217) ausgewiesen. Die Zuschüsse wurden im Geschäftsjahr 2021 zur Gänze in Höhe von EUR 216.615,00 (Vorjahr: TEUR 64) aufgelöst.



### 3. Sonstige Rückstellungen

	2021 EUR	2020 TEUR
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	52.175.159,13	37.456
Rückstellung für langfristigen Bonusplan	6.067.538,83	4.769
Rückstellung für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften	11.010.476,95	4.361
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	60.595.734,30	16.694
Rückstellung für Prämien	9.213.655,73	5.816
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	4.233.477,76	4.699
Rückstellung für noch nicht abgerechneten Zinsaufwand	5.872.984,21	7.030
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.002.617,00	1.560
Rückstellung für Sozialfonds	136.246,31	17.680
Andere Rückstellungen	29.183.756,67	11.889
<b>Summe</b>	<b>180.491.646,89</b>	<b>111.954</b>

### 4. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in EUR	2021	
	Bilanzwert 31.12.2021	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.316.365.781,50	472.356.337,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.766.568,69	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.054.484.887,65	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.718.793,32	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	22.300.850,32	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.397.636.881,48</b>	<b>472.356.337,66</b>

**Werte in EUR****2020**

	<b>Bilanzwert 31.12.2020</b>	<b>davon Restlaufzeit &gt; 5 Jahre</b>
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.423.726.024,72	392.037.801,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362.785.169,47	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	489.769.255,03	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.080.470,45	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	48.774.968,74	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.691.135.888,41</b>	<b>392.037.801,08</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.054.484.887,65 (Vorjahr: TEUR 489.769) betreffen mit EUR 489.806.521,55 (Vorjahr: TEUR 227.742) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 564.678.366,10 (Vorjahr: TEUR 262.027) Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von

EUR 103.718.793,32 (Vorjahr: TEUR 66.080) betreffen ausschließlich Leistungsverbindlichkeiten.

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

#### 5. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

**Werte in TEUR****2021****des folgenden Geschäftsjahres      der folgenden fünf Geschäftsjahre**

Verpflichtungen aus Leasingverträgen	19.129	46.088
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.512	0
<b>Summe</b>	<b>22.642</b>	<b>46.088</b>



## 6. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik des Borealis Konzerns werden unter anderem auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen.

Als derivative Finanzinstrumente werden von der Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgasderivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Funding-Abteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungsrisiko-

positionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf fixen Zinssätzen. Der Anteil der Darlehen, der auf variablen Zinssätzen basiert, wird nach der Durchführung von Zinsswaps in Fixzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und von den Bereichen Trade Support und Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivate	2021				
	Nominal		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR
	Einheit	positive	negative	Bilanzposten	
<b>Devisentermingeschäfte</b>	214.700 1.641.000	TUSD TSEK	0 16	-6.159 -1.806	– –
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	214.700 1.641.000	TUSD TSEK	0 16	-6.159 -1.806	– –
<b>Zinsswaps</b>	11.538 110.000	TEUR TUSD	0 0	-68 -723	– –
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	11.538 110.000	TEUR TUSD	0 0	-68 -723	– –
<b>Fremdwährungzinsswap</b>	0 5.000.000	TGBP TJPY	0 0	0 -3.817	-3.817 Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0 0	TGBP TJPY	0 0	0 0	0 0
<b>Waretermingeschäfte</b>	349.857 6.824	Tonnen GWh	13.420 363.632	-13.211 -59.774	-7.194 Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	273.757 6.824	Tonnen GWh	11.853 363.632	-6.017 -59.774	– –

Derivate	2020				
	Nomiale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR
	Einheit	positive	negative	Bilanzposten	
<b>Devisentermingeschäfte</b>	195.000 1.487.000	TUSD TSEK	7.470 5.244	-702 -	-
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	195.000 1.487.000	TUSD TSEK	7.470 5.244	-702 -	-
<b>Zinsswaps</b>	23.077 110.000	TEUR TUSD	- -	-259 -3.667	-
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	23.077 110.000	TEUR TUSD	- -	-259 -3.667	-
<b>Fremdwährungzinsswap</b>	30.000 5.000.000	TGBP TJPY	- 327	-2.930 -	-2.930
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	30.000 5.000.000	TGBP TJPY	- -	- -	-
<b>Waretermingeschäfte</b>	541.746 7.906	Tonnen GWh	11.688 27.311	-37.789 -21.512	-1.431
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	462.583 7.906	Tonnen GWh	11.279 27.311	-36.358 -21.512	-

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Waretermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2021 mittels einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 11.010 (Vorjahr: TEUR 4.361) vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt sechs Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen längstens bis zum Ende des Jahres 2022. Die Borealis AG hatte am 31. Dezember 2021

ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2024 sowie Fremdwährungzinsswaps mit Laufzeiten bis 2024.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Borealis AG über Waretermingeschäfte für Rohstoffe mit einer durchschnittlichen Laufzeit von sechs Monaten und für Strom und Gas mit einer durchschnittlichen Laufzeit von neunzehn Monaten. Die Waretermingeschäfte laufen bis längstens 2024.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Waretermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Waretermingeschäfte, die zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die Zinsswaps, die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossen wurden, werden als Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert. Die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die das Ausmaß der Wertänderung



bestimmen, sind identisch, aber gegenläufig (Critical Terms Match). Dementsprechend ist die Sicherungsbeziehung als effektiv anzusehen und weist keine Ineffektivitäten auf.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Erträge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, werden als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erträge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erträge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv

erfolgt die Überprüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 % und 125 % liegen. Im Rahmen der Wirksamkeitstests von Sicherungsbeziehungen haben sich zum 31. Dezember 2021 keine Ineffektivitäten ergeben.

#### 7. Haftungsverhältnisse

Die Borealis AG hat für externe Kredite und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen Garantien in Höhe von EUR 3.182.725,58 (Vorjahr: TEUR 26.762) übernommen.

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **A. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen**

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten des Borealis Konzerns, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

<b>Werte in TEUR</b>	<b>Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2021</b>			
	<b>Polyolefine</b>	<b>Basischemikalien</b>	<b>Andere</b>	<b>Gesamt</b>
EU-Länder	4.623.649	1.092.574	237.036	5.953.259
Drittland	866.968	253.114	0	1.120.082
Gesamt Europa	5.490.617	1.345.688	237.036	7.073.341
 Nordamerika	 182.034	 36.869	 11.573	 230.476
Südamerika	169.099	0	0	169.099
Naher Osten (exkl. VAE)	36.645	0	0	36.645
VAE	9.602	18.387	99.143	127.131
Asien	277.353	0	0	277.353
Australien, Neuseeland	2.258	0	0	2.258
Afrika	172.826	0	0	172.826
<b>Summe</b>	<b>6.340.435</b>	<b>1.400.944</b>	<b>347.752</b>	<b>8.089.131</b>

**Werte in TEUR****Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2020**

	<b>Polyolefine</b>	<b>Basischemikalien</b>	<b>Andere</b>	<b>Gesamt</b>
EU-Länder	3.056.452	638.440	130.596	3.825.488
Drittland	606.466	158.852	0	765.318
Gesamt Europa	3.662.918	797.292	130.596	4.590.806
Nordamerika	116.481	1.312	1.397	119.190
Südamerika	99.371	0	0	99.371
Naher Osten (exkl. VAE)	37.672	0	0	37.672
VAE	7.172	4.126	135.649	146.946
Asien	281.062	16.119	0	297.181
Australien, Neuseeland	2.525	0	0	2.525
Afrika	115.289	0	0	115.289
<b>Summe</b>	<b>4.322.489</b>	<b>818.849</b>	<b>252.254</b>	<b>5.408.980</b>

**B. Sonstige betriebliche Erträge**

Im Geschäftsjahr 2021 sind Versicherungsentschädigungen für den Betriebsausfall des Dampfcrackers in der Borealis AB, Schweden, in Höhe von EUR 22.054.339,00 (Vorjahr: TEUR 79.663) in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

**C. Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 273 Personen (Vorjahr: 262 Personen) im Unternehmen beschäftigt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte. Die Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	<b>2021 EUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Vorstand	594.058,10	581
Leitende Angestellte	1.221.605,79	1.260
Andere Arbeitnehmer	1.255.243,26	1.458
<b>Summe</b>	<b>3.070.907,15</b>	<b>3.299</b>



Die in der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen für das Jahr 2021 betragen EUR 206.398,16 (Vorjahr: TEUR 446):

	2021 EUR	2020 TEUR
Vorstand	0,00	0
Leitende Angestellte	206.398,16	224
Andere Arbeitnehmer	0,00	222
<b>Summe</b>	<b>206.398,16</b>	<b>446</b>

#### D. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 EUR	2020 TEUR
Frachten	266.315.181,35	246.396
Derivate	125.408.393,88	50.948
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	56.894.197,15	49.863
Lizenzen	54.362.511,81	22.823
Beratungsleistungen	35.417.598,72	25.171
Lagerkosten	24.390.103,62	24.033
Versicherungen	20.266.138,53	17.280
Mieten	14.951.001,78	4.117
Provisionen	12.167.137,60	13.335
Trainings, Seminare	1.595.867,35	1.648
Reiseaufwendungen	725.564,13	764
Andere	56.234.612,17	43.719
<b>Summe</b>	<b>668.728.308,09</b>	<b>500.097</b>

#### E. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2021 EUR	2020 TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	351.100,00	332
Andere Bestätigungsleistungen	249.174,00	276
Sonstige Leistungen	0,00	0
<b>Summe</b>	<b>600.274,00</b>	<b>608</b>

## F. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>		
Abu Dhabi Polymers Company Ltd., VAE	1.875.581.167,13	473.684
Borouge Pte. Ltd., Singapur	68.925.344,05	15.583
Borealis Technology Oy, Finnland	0,00	293.545
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Österreich	31.950.000,00	44.000
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	16.999.998,78	20.000
Borealis Polymers Oy, Finnland	15.905.241,38	92.931
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	10.000.000,00	0
BOREALIS ITALIA S.p.A., Italien	1.650.000,00	0
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Şirketi, Türkei	391.775,16	41
Borealis Brasil S.A., Brasilien	181.367,30	1.077
Borealis Chile SpA, Chile	35.426,68	0
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	31.456,77	35
Borealis Química España S.A., Spanien	0,00	500
BOREALIS UK LTD, Vereinigtes Königreich	0,00	441
Borealis Colombia S.A.S., Kolumbien	0,00	53
	2.021.651.777,25	941.889
<b>Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		
Novealis Holdings LLC, USA	26.538.300,88	20.370
Kilpilahti Voimalaitos Oy, Finnland	1.130.870,02	1.038
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	169.234,40	393
Sonstige	175.727,98	0
	28.014.133,28	21.801



	2021 EUR	2020 TEUR
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	24.957.591,52	14.669
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps und FX-Hedges	9.316.826,98	20.329
Sonstige	1.587.399,11	3.091
	35.861.817,61	38.088
<b>Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen</b>		
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	0,00	7
Zuschreibung zu Anteilen an der Borealis Technology Oy, Finnland	0,00	6.040
	0,00	6.047
<b>Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	394.932.814,34	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Rosier S.A., Moustier, Belgien	38.662.127,29	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Silleno Limited Liability Partnership, Kasachstan	0,00	7.053
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	61.628,85	0
Sonstige	26.488,22	0
	433.683.058,70	7.053
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	2.525.810,68	9.206
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps und FX-Hedges	31.190.438,24	1.652
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	41.306.451,06	109.936
Bankzinsen	30.810.144,55	35.185
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	3.142.016,20	2.549
Sonstige	7.159.750,70	6.260
	116.134.611,43	164.788
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.535.710.058,01</b>	<b>835.984</b>

Die Beteiligung an der Rosier S.A., Belgien, wurde im Jahr 2021 zur Gänze in Höhe von EUR 38.662.127,29 (Vorjahr: TEUR 0) abgeschrieben. Die mangelnde Rentabilität in den letzten Jahren und die signifikante Abweichung der finanziellen Ergebnisse von Rosier S.A., Belgien, im Jahr 2021 vom Budget qualifizierten sich als auslösendes Ereignis für eine Abschreibung der Beteiligung. Hauptgründe waren die zunehmend wettbewerbsintensiven Marktbedingungen mit dem Druck der vertikal integrierten Wettbewerber und die ungünstige Kostenstruktur.

Die Beteiligung an der Borealis France S.A.S., Frankreich, wurde im Jahr 2021 zur Gänze in Höhe von EUR 394.932.814,34 (Vorjahr: TEUR 0) abgeschrieben. Bei der Beteiligung an Borealis France S.A.S, Frankreich, wird angesichts des erwarteten Verlustes, der aus der geplanten Veräußerung ihrer Tochtergesellschaften Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S., Frankreich, und Borealis Chimie S.A.S., Frankreich, entstehen wird, von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung ausgegangen. Die Durchführung des Werthaltigkeitstests führte zum Ergebnis, dass die Beteiligungen an Rosier S.A., Belgien, und Borealis France S.A.S., Frankreich, zur Gänze abgeschrieben werden mussten. Im Zuge dieser Bewertung wurde auch die Forderung gegenüber Rosier S.A., Belgien, in Höhe von EUR 40.600.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) wertberichtigt. Die Wertberichtigung der Forderung gegenüber Rosier S.A., Belgien ist unter der Position 6 b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

#### G. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft war bis zum 31.12.2020 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der Borealis Polyolefine GmbH, der Borealis Agrolinz Melamine GmbH, der Borealis L.A.T GmbH und der Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH als Gruppenmitglieder. Die Unternehmensgruppe wurde im Jahr 2021 aufgelöst. Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Gemäß Gruppenvertrag

wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenträger keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds in der Zukunft zu verrechnen.

#### H. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2022 hat Borealis ein verbindliches Angebot von EuroChem für den Erwerb des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, der Pflanzen-nährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst, erhalten. Das Angebot bewertet den Geschäftsbereich mit einer Unternehmenswertbasis von TEUR 455.000. Borealis wird die obligatorischen Informations- und Konsultationsverfahren mit Arbeitnehmervertretern einleiten. Die Transaktion unterliegt außerdem bestimmten Vollzugsbedingungen und behördlichen Genehmigungen. Der Vollzug wird für die zweite Hälfte des Jahres 2022 erwartet.

Borealis AG wird sich weiterhin auf seine Kernaktivitäten konzentrieren: die Produktion innovativer und nachhaltiger Lösungen in den Bereichen Polyolefine und Basischemikalien, sowie das Vorantreiben des Wandels zu einer Kreislaufwirtschaft.



#### **IV. Sonstige Angaben**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 8.168 (Vorjahr: TEUR 7.331).

- Aktive Mitglieder des Vorstands: TEUR 4.368  
(Vorjahr: TEUR 7.331)
- Ehemalige Mitglieder des Vorstands: TEUR 3.799  
(Vorjahr: TEUR 0)

An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstands TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 470) einbezahlt.

Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 831). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zugunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, einbezogen.

#### **Vorstand**

Alfred Stern (Vorsitzender bis 1. April 2021), Thomas Gangl (Vorsitzender seit 1. April 2021), Mark Tonkens, Martijn Arjen van Koten (Mitglied bis 1. Juli 2021), Wolfram Krenn (Mitglied seit 1. Juli 2021), Philippe Roodhooft, Lucrèce De Ridder

#### **Aufsichtsrat**

Rainer Seele (Vorsitzender bis 1. September 2021), Alfred Stern (Vorsitzender seit 1. September, Mitglied seit 1. April 2021), Musabbeh Al Kaabi (Vorsitzender-Stellvertreter bis 9. Februar 2022), Saeed Al Mazrouei (Vorsitzender-Stellvertreter seit 10. Februar 2022), Reinhard Florey, Thomas Gangl (Mitglied bis 1. April 2021), Martijn Arjen van Koten (Mitglied seit 1. September 2021), Alvin Teh (Mitglied seit 10. Februar 2022)



Wien, 17. Februar 2022

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**

**Mark Tonkens e.h.**

**Wolfram Krenn e.h.**

**Philippe Roodhooft e.h.**

**Lucrèce De Ridder e.h.**



# Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 17. Februar 2022

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**  
Vorsitzender des Vorstands

**Mark Tonkens e.h.**  
Mitglied des Vorstands

**Wolfram Krenn e.h.**  
Mitglied des Vorstands

**Philippe Roodhooft e.h.**  
Mitglied des Vorstands

**Lucrèce De Ridder e.h.**  
Mitglied des Vorstands



#### **Impressum**

Dieser Bericht ist in englischer und deutscher Sprache verfügbar, wobei die englische Version das Original darstellt. Beide Dokumente sind online verfügbar und können unter [www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) heruntergeladen werden.

#### **Handelsmarkeninformation:**

Ambicat, Baystar, Borcycle, Bortlink, Bormed, The Borneowables, Casico, EverMinds, Nimblicity, Visico, Quentys und Queo sind Handelsmarken der Borealis AG.

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis AG.

ReOil ist eine registrierte Handelsmarke der OMV AG.

Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der Chemistry Industry Association of Canada.

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Borealis AG

Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 22 400 300

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) | [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance

Layout: Martina Veratschnig

Fotografie: Cover: Getty Images; Daniela Beranek, Borealis AG Archiv

Veröffentlicht im März 2022

© Borealis AG



Keep Discovering

**Borealis AG**

Trabrennstraße 6–8 · A-1020 Wien · Österreich  
Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333  
[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) · [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)